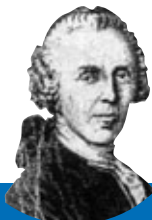


GELLERTSTADT-BOTE



AMTSBLATT DER STADT HAINICHEN



Jahrgang 29

Sonnabend, den 21. September 2019

Nummer 19

Mitteilungen • Veranstaltungen • Anzeigen • kostenlos an alle Haushalte



Einweihung Kunstrasenplatz – lesen Sie weiter auf Seite 5



Anzeige(n)

Impressum:

HERAUSGEBER: Bürgermeister Dieter Greysinger, ViSdP: für den amtlichen Inhalt: Bürgermeister Dieter Greysinger
GESAMTHERSTELLUNG: VERLAG: REDAKTION, ANZEIGENEINKAUF UND HERSTELLUNG RIEDEL GmbH & Co. KG – Verlag für Kommunal- und Bürgerzeitungen Mitteldeutschland, Gottfried-Schenker-Str. 1, 09244 Lichtenau OT Ottendorf, Tel. 037208 876-100, info@riedel-verlag.de, verantwortlich: Reinhard Riedel.
ViSdP: für den nichtamtlichen Inhalt: Amtsleiter bzw. Leiter der Körperschaften oder Behörden; für den regionalen Inhalt: die jeweiligen Autoren.
Es gilt die Preisliste 2016.
ERSCHEINUNGSWEISE: 14-täglich, kostenlos an alle frei zugängigen Haushalte

AMTLICHER TEIL

Aus dem Stadtgeschehen

■ Liebe Mitbürgerinnen, liebe Mitbürger,

in einer meiner letzten Ausgaben habe ich Werbung für mehrere leer stehende markante Gebäude in der Stadt gemacht. Heute will ich die damals abgedruckte Liste um eine weitere Immobilie ergänzen:

Wer hat Interesse, die Villa auf der Feldstraße 5 auf Vordermann zu bringen?

Die villenartigen Gebäude in unserer Stadt sind ganz besonders markante Ecken von Hainichen und haben Alleinstellungsmerkmale. Oft wurden diese vor mehr als 100 Jahren von den Familien der industriellen Unternehmer gebaut. Die allermeisten davon wurden in den letzten Jahren liebevoll saniert und sind echte „Hingucker“ in unserer Stadt geworden. Beispiele sind die Bahnhofstraße 35, die Villen Kenzler, Kermes und Großlaub, aber auch das ehemalige Wehrkreiskommando auf der Poststraße. Auch das Gebäude, in welchem sich heute der DRK-Schulhort AlberTina befindet, hatte als „Beyer'sche Villa“ eine solche Vergangenheit.



Ein letztes, unsaniertes derartiges Gebäude gibt es in Hainichen allerdings noch: Die Villa auf der Feldstraße 5, schräg gegenüber von der DRK-Geschäftsstelle. Hier war zu DDR-Zeiten eine Kindertagesstätte untergebracht. Die nachfolgenden Mieter haben dem Haus nicht unbedingt gut getan. Im Gegenteil; in der Regel wurde das Agreement mit den in Bayern lebenden Besitzern der Immobilie nur im Hinblick auf das günstige Wohnen eingehalten, nicht aber in Bezug auf die Pflege des recht großen Areals.

Nun schien vor 2 Monaten endlich der „Prinz welcher Dornröschen“ wachküst, gefunden zu sein. Eine junge Familie wollte sich dem Haus annehmen und die Startvoraussetzungen hierfür schienen auf den ersten Blick auch sehr gut zu sein. Leider bekam ich vor einigen Tagen dann doch die Absage des Interessenten. Wir müssen alles wieder „zurück auf Start“ drehen.

Im Hinblick auf die Sanierungspläne konnten wir im Sächsischen Innenministerium sogar erreichen, dass für eine Sanierung Fördermittel aus dem Stadtumbauprogramm in Aussicht gestellt werden können. Obwohl die Liegenschaft nicht im neuen Stadtumbaugebiet liegt. Das war ein großer Erfolg, der uns in diesem Fall allerdings leider nichts genützt hat.

Sehr ungenügend würde ich diese hart erkämpfte Zusage zurückgeben und dem Innenministerium melden, dass wir die Fördermittel doch nicht benötigen. Gerne stelle ich Kontakte zu den Besitzern der Immobilie her. Vielleicht liest diesmal „der Richtige“ meinen Aufruf.

Danke allen Wahlhelferinnen und Wahlhelfern für die Unterstützung zur Landtagswahl am 1.9.19

Am 1.9.2019 wurde in Sachsen ein neuer Landtag gewählt. Wollen wir hoffen, dass in Dresden die anstehenden Koalitionsverhandlungen zu einem schnellen Ergebnis und erfolgreichen Abschluss führen, denn eine handlungsfähige Regierung ist gerade für die Kommunen so wichtig wie die Luft zum Atmen.

Aufgrund der vor dem 1.9. getroffenen Koalitionsaussagen gibt es neben einer Minderheitsregierung eigentlich nur eine einzig mögliche Dreierkonstellation mit allerdings recht unterschiedlichen Betrachtungen der Herangehensweise an die wichtigsten Probleme unserer Zeit.

Meldungen über „Komplikationen“ liegen mir nicht vor. Insofern war der 1.9.2019 in Hainichen ein ruhiger Wahltag mit einer doch respektablen Wahlbeteiligung.

Es ist mir an dieser Stelle ein Bedürfnis, allen am 1.9. tätigen Wahlhelferinnen und Wahlhelfern ganz herzlich für ihr Engagement zu danken ohne die eine solche Wahl nicht möglich wäre. Nur aufgrund der Bereitschaft, als Wahlhelfer zu fungieren, können wir auch in unseren Ortsteilen Wahllokale vorhalten. Wäre dies einmal nicht mehr der Fall, müsste die Anzahl der Wahllokale reduziert werden. Mein besonderer Dank gilt den beiden Akteuren im Rathaus Simone Auga und Claudia Büttner für ihren unermüdelichen Einsatz. Aber natürlich auch ein großes Dankeschön allen Wahlhelferinnen und Wahlhelfern an diesem Tag.

Das Wahlergebnis wird sicherlich je nach eigener politischer Anschauung unterschiedlich bewertet und es steht mir als Amtsperson nicht zu, es an

dieser Stelle zu kommentieren. Erwähnenswert ist allerdings die hohe Wahlbeteiligung. Dies ist ein Indiz dafür, dass die Menschen in Hainichen, aber auch in ganz Sachsen mitbestimmen wollen, wie es mit unserem Freistaat weitergeht.

Mit 64,88% lag diese bei uns zwar ein wenig niedriger als im gesamten Freistaat (66,6%), aber dennoch war sie so hoch wie bei keiner Landtagswahl seit 1994. Die bisherigen Wahlbeteiligungen lagen in Hainichen bei 53,7% (1994), 62,2% (1999), 62,9% (2004), 51,3% (2009) sowie 47,4% (2014)



In welchen Bereichen gibt es in Hainichen die meisten Arbeitsplätze? Interessante Statistik des Statistischen Landesamts

Vor einigen Tagen ist mir eine Statistik des Statistischen Landesamts Sachsen in die Hände gefallen auf welcher die Anzahl sozialversicherungspflichtig Beschäftigter in mehreren Branchen in unserer Stadt (samt Ortsteilen) steht. Vielen Dank an Ute Meischatz-Degen, die mir diese Zahlen besorgt hat.

Mit 783 Beschäftigten (in 26 Betrieben) liegt das verarbeitende Gewerbe an erster Stelle der Liste. Gefolgt vom Bereich „Handel + Instandhaltung/Reparatur von Kfz“ (536 Beschäftigte/98 Betriebe).

Im Baugewerbe arbeiten in 74 Betrieben insgesamt 535 sozialversicherungspflichtig Beschäftigte und damit nur eine Person weniger, wie in der vorgenannten Branche.

Die weiteren Plätze nehmen ein: Gesundheits- und Sozialwesen (391 Beschäftigte in 27 Betrieben), Technische Dienstleistungen (281 Beschäftigte in 42 Betrieben), Verkehr und Lagerei (214 Beschäftigte in 21 Betrieben), Erbringung sonstiger Dienstleistungen (136 Beschäftigte, 29 Betriebe) sowie Erziehung und Unterricht (111 SV pflichtig beschäftigte Personen/8 Betriebe).

Insgesamt sind in Hainichen bei 412 Betrieben 3.376 sozialversicherungspflichtige Beschäftigte gemeldet. Die Daten stammen allerdings aus dem Jahr 2017. Da z. B. der Leinenweberhof bzw. die LISt erst 2018 eröffnet wurden, dürfte sich diese Zahl im Jahr 2018 noch ein Stück erhöht haben.



Umbauarbeiten am LIDL-Markt haben begonnen



Bezüglich der Information über bevorstehende Bauarbeiten an der Immobilie pflegt LIDL eine erfreulich offensive Informationspolitik gegenüber der Stadt. Dadurch können Fragen aus der Bevölkerung auch leichter beantwortet werden.

Ab dem 2.9. haben die Umbauarbeiten am LIDL-Markt Hainichen begonnen. Die Ladenverkaufsfläche soll dabei um rund 200 m² erweitert werden. Nach derzeitigem Stand der Dinge sollen die Arbeiten bei laufendem Geschäftsbetrieb, jedoch für die Kundschaft kaum spürbar, über die Bühne gehen.

Vom 26.1.20 bis 12.2.20 soll dann die Filiale für 2 Wochen geschlossen bleiben. Die Wiedereröffnung ist dann am Morgen des 13.2.2020 geplant.

Kurzzeitparkplatzregelung im unteren Bereich der Georgenstraße wird aufgehoben

Mit der Fertigstellung der Georgenstraße wurden dort im unteren Bereich 5 Kurzzeitparkplätze eingerichtet. Diese waren insbesondere für Kunden der nahegelegenen Bäckerei Kirsten gedacht. Allerdings haben wir festgestellt, dass diese Rechnung so nicht aufgeht, weil diese Stellflächen für den vorge-

Aus dem Stadtgeschehen

sehenen Zweck kaum genutzt werden. Es besteht aber eine ziemliche Parkplatzknappheit in diesem Bereich für dort wohnhafte Personen.

Der Technische Ausschuss hat am 4.9. festgelegt, dass die bestehende Kurzzeitparkregelung dort aufgehoben wird. Damit stehen den dortigen Bewohnern 5 Dauerparkplätze mehr zur Verfügung.

Ich hatte diesbezüglich mehrere Eingaben von Bürgern. Wir haben kurzfristig darauf reagiert und die notwendigen Rückschlüsse gezogen. Allerdings dauert es aufgrund der gesetzlich vorgeschriebenen Schritte noch ein paar Tage bis die Schilder entfernt werden. Spätestens Ende September sollte es dann aber so weit sein.



Die Bauarbeiten im Bereich der Straße „Talblick Schlegel“ beginnen Ende September 2019.

Mit der ersten Bauberatung am 19.9.2019 beginnen die Bauberatungen zum Neubau der Stützmauer an der Straße „Talblick“ in Schlegel. Die Fertigstellung soll kurz vor Weihnachten erfolgen. Bis dahin bleibt der dortige Bereich voll gesperrt.

Die Sanierung der Kreisstraße von Eulendorf nach Langenstriegis beginnt erst am 14.10.2019

Ich hatte Sie in einer meiner vorherigen Ansprachen darüber informiert, dass am 23.9. die Sanierungsarbeiten an der Kreisstraße mit dem Kompletttausch der Fahrbahnoberfläche beginnen sollen.

Zur Bauanlaufberatung am 6.9.2019 wurde nunmehr festgelegt, mit den Arbeiten erst 3 Wochen später, also am 14.10., zu beginnen. Dies hängt insbesondere mit der Tatsache zusammen, dass die für die Erneuerung des Durchlasses notwendigen Trogdeckel lange Lieferzeiten haben und bis 23.9. noch nicht vorliegen. Ungeachtet des späten Baubeginns wurde vom Chemnitzer Verkehrsbau als bauausführende Firma eine Fertigstellung der Maßnahme bis 14.12.2019 zugesichert.

Während der 2 Monate vom 14.10. bis 14.12.2019 erfolgt im besagten Bereich eine Vollsperrung, die Umleitung erfolgt über die Räuberschänke.

Zur Stadtratssitzung am 2.10.2019 gibt es umfassende Informationen zum Breitbandausbau.

Nachdem die Vorvermarktungsphase abgeschlossen ist und auch für „Nachzügler“ keine Möglichkeit mehr besteht, einen Vorvertrag abzuschließen, der die kostenlose Erschließung des Grundstücks ermöglicht, sind wir in die nächste Phase der Breitbanderschließung eingetreten.

Durch das Planungsbüro mgp Gille, Stadt und Vodafone wird jetzt die Feinplanung vorbereitet. Wir hoffen sehr, im kommenden Jahr mit der Erschließung der ersten Gebiete in Hainichen beginnen zu können. Erste Maßnahme wird die Errichtung eines Breitband PoPs sein, ein kleines Gebäude ohne welches das Breitband nicht genutzt werden kann. Der PoP soll im Bereich Ecke Gerichts-/ Turnerstraße neben der Straße errichtet werden. Wer noch mehr Interesse an der Thematik hat, dem empfehle ich einen Besuch in der Stadtratssitzung am 2.10.2019. Hier werden sowohl mgp als auch Vodafone ihre Pläne vorstellen.

Mit diesen aktuellen Informationen schließe ich meine heutige Ansprache und wünsche Ihnen eine gute Zeit.

Mit freundlichen Grüßen
Ihr Bürgermeister


Dieter Greysinger

Das Wohnbaugelände neben dem LIDL-Markt füllt sich zunehmend.



Am Areal zwischen LIDL-Markt, Busbahnhof und Ernst-Thälmann-Straße wurde vor einiger Zeit ein Wohngebiet mit insgesamt 11 Grundstücken erschlossen.

Mit der Straßenbezeichnung „Zur Plüschweberei“ soll an dieses altherwürdige Unternehmen erinnert werden, dessen Gebäude bis vor 13 Jahren auf

dem Areal standen und welche über viele Jahrzehnte für zahlreiche Hainicher Arbeitsstätte war.

Die Baugrundstücke haben eine Größe zwischen 632 und 996 m². Der Preis für einen m² (erschlossen) liegt um die 50 €. Nachdem der Inhaber der Fläche in den ersten Jahren mit dem Verkaufsstand nicht recht zufrieden war, füllt sich das Areal zunehmend. Während ein Grundstück bereits bebaut wurde, konnten am 6.9. zwei weitere Grundstücke veräußert werden. Nähere Informationen zu Zuschnitt und Größe der Grundstücke findet man im Internet unter dem Link

<https://www.immowelt.de/profil/5a6db22ff1be4937bb0062e22946a546>.

Die großen Pluspunkte des dortigen Areals sind die Nähe zum Bahnhof, zum Ärztehaus, aber auch zum LIDL-Markt. Interessanterweise hat noch kein LIST-Mitarbeiter ein solches Grundstück erworben, obwohl sich dies wegen der Nähe zur ehemaligen Reichsbahnschule anbieten würde. Aber was nicht ist, kann ja noch werden.

■ Oberer Bereich der Feldstraße nach Abschluss der Baumaßnahmen wieder uneingeschränkt befahrbar



In der Feldstraße fanden im oberen Abschnitt zwischen Wiesenstraße und dem Gartenbaubetrieb Martin umfangreiche Bauarbeiten statt. Formal handelt es sich um drei getrennte Baumaßnahmen.

Die Eigentümergemeinschaft der Wohnanlage in der Feldstraße ließ die marode Fahrbahn zwischen den Gebäuden ausbauen und im Bestand eine neue Straße anlegen. Die Eigentümergemeinschaft ist auch für den betreffenden Fahrbahnabschnitt verantwortlich.

Der Gartenbaubetrieb Martin erneuerte die Zufahrt zur Gärtnerei am Ende der Feldstraße, die sich ab dem Haus Feldstraße 24 im privaten Eigentum des Unternehmens befindet.

Für die eigentliche Feldstraße zwischen der Kreuzung Wiesenstraße / Fr.-Gottlob-Keller-Siedlung und der Feldstraße 24 ist die Stadt Hainichen als Träger der Straßenbaulast zur Unterhaltung in der Pflicht. Dazu schloss die Stadtverwaltung bereits am 05.02.2019 einen Bauvertrag in Höhe von 6.642,52 € (brutto) ab. Allerdings hat sich inzwischen herausgestellt, dass darüber hinaus weitere Instandsetzungsarbeiten erforderlich werden. Diese werden über den Jahresvertrag Straßeninstandsetzung 2019 abgerechnet.

Nachdem die drei unterschiedlichen Auftraggeber Kostenangebote für ihre jeweiligen Abschnitte einholten, ergab sich der glückliche Umstand, dass die Fa. Alfons Lenz aus Frankenberg/OT Langenstriegis in allen drei Fällen als günstigster Bieter beauftragt werden konnte. Dadurch ließen sich Synergieeffekte erzielen. Eine Koordinierung mehrerer Baufirmen auf engem Raum konnte so entfallen.

Am Dienstag, den 3. September 2019, hatte die Chemnitzer Verkehrsbau GmbH als Nachauftragnehmer der Firma Lenz die restlichen Bitumenarbeiten erledigt.

Durch die SSS Energietechnik und Netzservice GmbH, Niederlassung Hainichen, wurden im Baufeld zudem mehrere Kabel und Leerrohre verlegt.

Eine Umleitung durch die Fr.-Gottlob-Keller-Siedlung sowie über die Grundstücke der Firma Naturbrennstoffe Kretschmann zum Gartenbaubetrieb Martin war vor Baubeginn eingerichtet worden.

Text: Dieter Greysinger und Hartmut Stenker (Sachgebietsleiter Bauverwaltung)

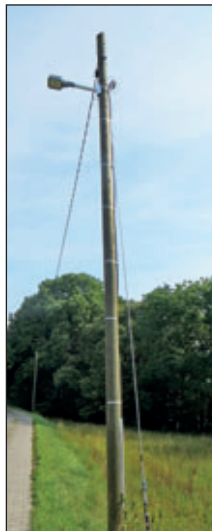
Bilder: Hartmut Stenker

Aus dem Stadtgeschehen

■ Das Heldental ist wieder besser ausgeleuchtet

In den vergangenen Wochen wurde im Bereich des Heldentals die Straßenbeleuchtung erneuert. Die Kosten hierfür beliefen sich auf insgesamt 9.943,65 €. Die bisherige Straßenbeleuchtung dort stammte noch aus DDR-Zeiten und war über die Jahre nicht mehr voll einsatzfähig. Insgesamt wurden 6 neue Masten gesetzt und 4 Lampen erneuert.

Das Sicherheitsempfinden der dort wohnenden Bevölkerung dürfte sich durch diese Maßnahme ein ganzes Stück verbessert haben. Bauausführende Firma war Starkstrom- und Signalanlagenbau Hainichen.



Dieter Greysinger

■ Drängelgitter sollen illegales Befahren des Striegistalwanderwegs im Bereich der Kratzmühle verhindern

Bereits seit mehreren Jahren erhalten wir vom Ortschaftsrat Schlegel regelmäßig Hinweise, dass ein illegales Befahren der Wanderwege in Höhe der Kratzmühle für Schlamm und kaputte Wege im Bereich des ehemaligen Bahnübergangs sorgt.

Dies ist umso ärgerlicher, weil der Weg durch freiwillige Arbeitseinsätze der Schlegeler Feuerwehr Jahr für Jahr instandgesetzt wird. Mutmaßlich waren es in der Vergangenheit Fahrer von Quads, welche illegal im dortigen Bereich unterwegs waren.

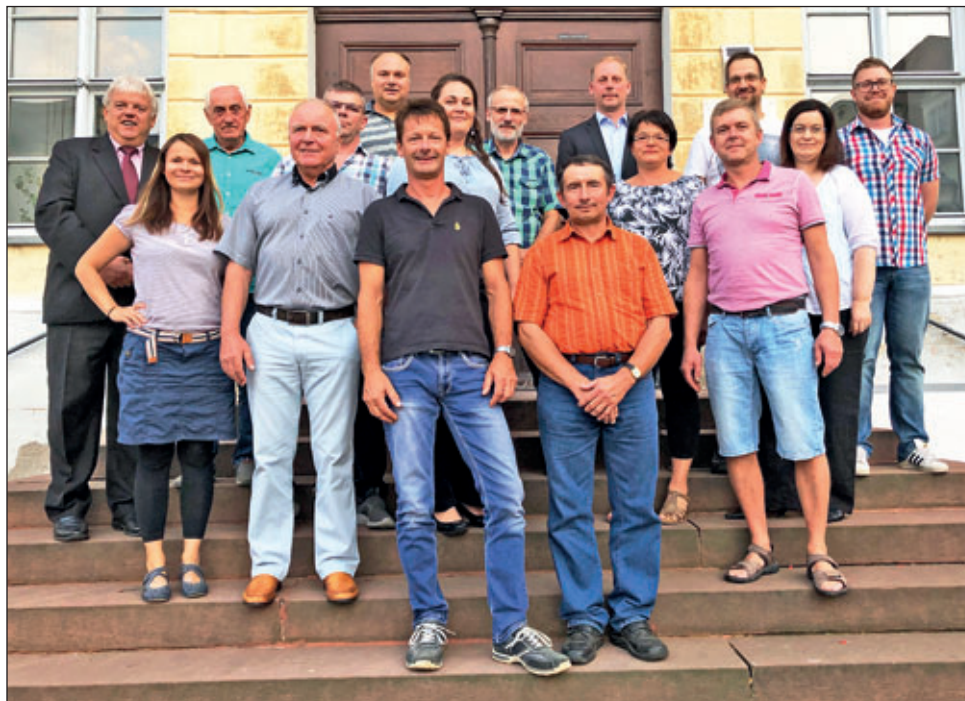
Um dieser Untugend ein Ende zu setzen, hat der Städtische Bauhof Anfang September 2019 sogenannte Drängelgitter eingebaut. Der genaue Ort wurde mit dem Ortschaftsrat Schlegel abgesprochen.

Wollen wir hoffen, dass dies etwas nützt und die mit viel Aufwand instandgesetzten Wanderwege im Bereich der Kratzmühle auch in der kalten Jahreszeit noch ansprechend ausschauen.

Dieter Greysinger



■ Die neuen Ortschaftsräte haben sich am 27. August konstituiert



Zur Kommunalwahl Ende Mai wurden neben dem neuen Stadtrat und Kreistag in unserer Stadt auch die Ortschaftsräte neu gewählt. Dies geschah von Ortsteil zu Ortsteil auf ganz unterschiedliche Art. Eine besondere Situation ergab sich nach der Auszählung der Stimmen in Gersdorf/ Falkenau: Hier ist im Januar 2020 eine Ergänzungswahl notwendig. Bis dahin bleibt dort der alte Ortschaftsrat in Amt und Würden.

Leider konnten am 27. August lediglich zwei von fünf Ortsvorstehern gewählt und gleich verpflichtet werden. Die restlichen drei Ortschaftsratsvorsitzenden werden zu einem späteren Zeitpunkt verpflichtet.

Neuer Ortsvorsteher von Riechberg/ Siegfried ist Ingo Münch. Arndt Berger, der seit der Eingemeindung Riechbergs nach Hainichen im Jahr 1994 dieses Amt ausgeübt hat, bat aus Altersgründen darum, die Wahl in der neuen Legislaturperiode nicht annehmen zu müssen. Ingo Münch gehörte bereits in den vergangenen Perioden dem OR Riechberg/ Siegfried an und bringt damit ein großes Maß an Erfahrung mit. Er erhielt am 27. August ebenso seine Ernennungsurkunde wie die alte und neue Ortsvorsteherin von Eulendorf, Katrin Reichert. Beide wurden einstimmig in ihr Amt gewählt.

Ebenfalls als Ortsvorsteher gewählt wurden Benjamin Kupey (Cunnersdorf) und Dennise Lautenschläger (Schlegel). Beide konnten jedoch wegen anderer Verpflichtungen am 27.8. zur konstituierenden Sitzung nicht anwesend sein. Der Wahl des neuen Ortsvorstehers in Bockendorf war dagegen nicht möglich, da mit Kurt Fischer nur eine Person des neuen Gremiums anwesend war. Der langjährige Ortsvorsteher Danilo Richter war in Bockendorf nicht mehr zur Wahl angetreten. Er wurde am 27.8. offiziell aus seinem Amt verabschiedet.

Anlässlich der konstituierenden Sitzung waren auch die Amtsleiter der Verwaltung und der Bauhofleiter Sandro Weiß anwesend. Bei dieser Gelegenheit wurden gleich offene Dinge angesprochen. Die bisherigen Ortschaftsratsmitglieder brachten ihre Überzeugung zum Ausdruck, dass das Miteinander von Stadtverwaltung, Bauhof und Ortschaftsrat in der zu Ende gegangenen Legislaturperiode ausgesprochen gut funktionierte. In Gersdorf/ Falkenau und in Eulendorf konnte von den Ortsvorstehern sogar bestätigt werden, dass alle offenen Vorgänge zur Zufriedenheit komplett abgearbeitet wurden. Hoffen wir, dass diese positive Grundstimmung auch in der Zeit von 2019 bis 2024 anhält.

Die ab 1994 eingeführten Ortschaftsräte vertreten insbesondere die Interessen der Einwohner ihrer Ortsteile. Diese haben sich als feste Größen etabliert. Eine Zusammenlegung, Reduzierung bzw. Abschaffung der Ortschaftsräte ist im Gegensatz zu anderen Kommunen in Hainichen niemals ein Thema gewesen.

Wir danken den neuen Mitgliedern der Ortschaftsräte für deren Bereitschaft, Verantwortung zu übernehmen und wünschen ihnen in ihrer Arbeit ein glückliches Händchen.

Dieter Greysinger

■ Das Rathaus Hainichen bleibt an folgenden Tagen geschlossen:

Freitag, den 4. Oktober 2019
Freitag, den 1. November 2019

Samstag, den 5. Oktober 2019
Samstag, den 2. November 2019

Am Samstag, den 9. November wird das Einwohnermeldeamt geöffnet sein.

Aus dem Stadtgeschehen

■ Kunstrasenplatz im Sportforum mit einem „Tag des Fußballs“ offiziell eingeweiht

Nachdem der neue Kunstrasenplatz im Sportforum bereits vorfristig im Juli fertig geworden war, wurde er mit einem „Tag des Fußballs“ am 31.8.2019 in Anwesenheit zahlreicher Ehrengäste feierlich seiner Bestimmung übergeben.

Otto Propsz, Organisationstalent und langjähriger Leiter der Alten Herren Mannschaft des HFV, hatte sich dabei einiges einfallen lassen. So gastierten die Nachwuchsteams von RB Leipzig und dem Chemnitzer FC in Hainichen und lieferten sich einen Leistungsvergleich mit ihren Altersgenossen aus der Gellertstadt.

Um 13 Uhr wurde dann der Platz durch den Bürgermeister offiziell den Fußballmannschaften des HFV und RFC, aber auch der Grund- und Oberschule zur Nutzung übergeben. Vorangegangen war ein Ehrenschießen der Priv. Schützengilde Hainichen.

Die anwesenden Vertreter Thomas Schumann (HFV), Matthias Lauff (RFC), Eric Kaltschmidt (Eduard-Feldner-Grundschule) und Lutz Herrmann (Friedrich-Gottlob-Keller-Oberschule) erhielten je einen Fußball zugeworfen.

Daniel Näser, Abteilungsleiter der Sächsischen Aufbaubank, vertrat an diesem Nachmittag den Geldgeber von 66 % des Vorhabens und das Sächsische Innenministerium.

Gäste waren zu diesem Anlass auch aus der neuen Hainichener Partnerstadt Ustek (Tschechien) und Osternohe (Franken) ins Sportforum gekommen.

An der Spitze der Delegation aus Ustek war der Verwaltungsbürgermeister Tomas Sazceck. Er sprach ebenso ein Grußwort (auf Englisch) wie die Landtagsabgeordnete Iris Firmenich, Daniel Näser und der Ehrenvorsitzende des Kreissportbundes Mittelsachsen, Rüdiger Borck.



Sven Ehmer vom gleichnamigen Planungsbüro bedankte sich bei der Verwaltung, hier insbesondere bei Bau- und Ordnungsamtsleiter Thomas Böhme, für die sehr gute Zusammenarbeit während der Bauarbeiten.

Toni Schulze von der 1. Männermannschaft des HFV, der in der Vorsaison Torschützenkönig in der Mittelsachsenklasse wurde, erhielt aus den Händen von Thomas Pretschner, Geschäftsführer des Kreisfußballverbandes Mittelsachsen die Torjägerkanone überreicht.

Mit einem Altherrenturnier wurde der Fußballplatz gleich für sportliche Aktivitäten genutzt. Neben einer Mannschaft des HFV und einem Allstarteam war auch ein

Team vom FC Slavoj Ustek angereist. Diese stellte sich als die beste Mannschaft heraus und gewann souverän das Turnier.

Am Abend wurde dann im HKK-Vereinshaus gefeiert. Otto Propsz hatte sich auch hier wieder einiges einfallen lassen. Nachdem es während der Fußballspiele schon sehr heiß war, herrschten auch im Vereinshaus trotz vorgerückter Stunde noch tropische Temperaturen. Bis in die frühen Morgenstunden ging die Fete zur Sportplatzeinweihung. Ein großer Dank an dieser Stelle an Torhild Mai vom Hainichener EDEKA-Markt der Generationen, welche die Veranstaltung großzügig gesponsert hat und natürlich an Otto Propsz für die hervorragende Vorbereitung des 31.8.

Nun blicken wir nach vorne und hoffen sehr darauf, in rund einem Jahr die Leichtathletik C-Anlage zusammen mit dem neuen Naturrasenplatz einweihen zu können.

Vielen Dank den zahlreichen Helfern, die zum Gelingen der Feierlichkeiten zur Kunstraseneinweihung beigetragen haben.

Dieter Greysinger



Aus dem Stadtgeschehen

■ Großer Andrang zum Tag des offenen Denkmals in Hainichen



Geht man nach der Anzahl der Besucher, dann hat Hainichen zum Tag des offenen Denkmals am 8.9. mit den verschiedenen Angeboten den Nagel genau auf den Kopf getroffen.

Kurz nachdem Tony Wagner um 9 Uhr die Tore seines Fachwerkhauses An den Stufen 4 öffnete, kamen die ersten Gäste geströmt, um sich dieses sehr sehenswerte Haus anzusehen. Das Areal, auf dem das Haus steht, war einst geschichtlich eng mit dem Töpferhandwerk verbunden. Schon zu Zeiten des 30jährigen Krieges ist dort eine Bebauung nachgewiesen. Allerdings wurde das alte Haus wohl 1644 im Rahmen der Kriegswirren zerstört.

Das heute von Tony Wagner und seiner Lebensgefährtin liebevoll sanierte Gebäude wurde zwischen 1775 und 1812 errichtet und diente ursprünglich als Nebengebäude. Just in dem Jahr, in welchem George Washington die Unabhängigkeit der USA erklärte, wurde auch das Gebäude „An der Stufen 4“ errichtet (1776).

Ab 1812 diente es dann als eigenständiges Wohnhaus und nicht mehr als Nebengebäude. Diese geschichtlichen Daten wurden von Tony Wagner akribisch recherchiert. Mehrfach wechselte der Besitzer, so 1873 und 1912. Nachdem der letzte Inhaber des Hauses 2015 verstorben war, drohte der Abriss, da es sich in einem stark vernachlässigten Zustand befand. Aber Tony Wagner war sprichwörtlich der Prinz, der Dornröschen wachküsste.

Im Laufe des kommenden Jahres sollen die Bauarbeiten (Lehmbauweise) abgeschlossen werden und das Haus bezogen werden. Ein besonderes Highlight ist der Kachelofen, der aus dem Glöcknerhof in Eulendorf stammt (genau wie die Lebensgefährtin von Tony Wagner). Er soll das Haus später einmal beheizen. Aber nicht nur das Fachwerkhaus in der Nähe des Neumarkts wurde gut besucht, auch ins ehemalige Gefängnis im Amtsgericht strömten von 13 bis 16 Uhr hunderte Besucher und waren erfreut über den guten Zustand des Gebäudes, welches derzeit leider leer steht. Eine Zelle wurde zu Zeiten als sich im Vorderhaus noch das Amtsgericht befand originalgetreu wieder aufgebaut. Es diente bei Gerichtsprozessen und bei kleineren Delikten bis in die 50er Jahre des vergangenen Jahrhunderts als Gefängnis.

Donald Bösenberg vom Altstadtförderverein hat sich seit Jahren ganz besonders dem Werner-Mausoleum im Stadtpark verschrieben. Dieses Kleinod, die Grabstätte der Parkgründerfamilie Werner, drohte vor sich hin zu rotten, bis der Altstadtförderverein sich dem Gebäude annahm und es sowohl im Innen- als auch im Außenbereich Zug um Zug sanierte. Über mangelndes Interesse konnte sich Donald Bösenberg am 8.9. ebenso wenig beschweren, wie Hartmut Stenker im ehemaligen Gerichtsgefängnis.

Vielen Dank den zahlreichen Akteuren, die ihren Beitrag dazu geleistet haben, dass der Tag des offenen Denkmals 2019 in Hainichen ein voller Erfolg wurde.

Dieter Greysinger



■ Cunnersdorf gedenkt mit einer Tafel den Toten des 2. Weltkriegs

Obwohl Cunnersdorf nicht einmal 300 Einwohner zählt, gab es während des 2. Weltkriegs alleine dort 28 Personen, welche direkt oder indirekt durch Kriegshandlungen zwischen 1939 und 1945 ums Leben kamen. Die Opfer waren damals allesamt zwischen 18 und 38 Jahre alt.

Dies wusste Thomas Eichhorn, langjähriger Leiter der Freiwilligen Feuerwehr Cunnersdorf und „Hans Dampf in allen Gassen“ zu berichten, als zum Tag des offenen Denkmals am Nachmittag des 8.9.2019 zwei Gedenktafeln mit den Namen der Opfer erstmals der Öffentlichkeit gezeigt wurden.

Diese sollen vor dem Kriegerdenkmal für die Gefallenen des 1. Weltkriegs in der Mitte des Dorfes dauerhaft aufgestellt werden. Die Initiative für die Herstellung dieser Tafeln stammt vom Ortschaftsrat und der Freiwilligen Feuerwehr des Ortes. Anlässlich der Feierlichkeiten wurden Blumengestecke durch Benjamin Kupey (Ortsvorsteher) Andreas Siefert (Ortschaftsrat) und Ronald Winkler (Feuerwehrleiter) niedergelegt.

Diese Aktion fiel fast auf den Tag genau mit dem 80. Jahrestag des Beginns des 2. Weltkriegs zusammen, der am 1.9.1939 mit dem Überfall von Hitler-Deutschland auf Polen begann.

Sowohl bei der Rede von Thomas Eichhorn als auch beim Grußwort von mir kam die Schuld von Nazi-Deutschland für die größte Menschheitskatastro-



phe des 20. Jahrhundert immer wieder zum Ausdruck.

Kinder in ganz Europa wuchsen auf, ohne je ihre Väter kennengelernt zu haben. Alleine in Polen starben durch den 2. Weltkrieg 5 Millionen Menschen. Am Ende des Kriegs war Europa zerstört, Millionen Menschen auf der Flucht. 6 Millionen Juden und andere Volksgruppen wurden in den Gaskammern von Auschwitz und weiterer Vernichtungslager bestialisch ermordet.

Ich erinnerte daran, dass als Ergebnis dieses Traumas die Europäische Union gegründet wurde, weil man festgestellt hatte, dass es in Europa nur eine gute Zukunft gibt, wenn man gemeinsam an einem Strang zieht. Dies wird heute leider viel zu oft vergessen, gerade auch weil die Zeit-

zeugen kaum mehr vorhanden sind. Mit diesem Gedenkstein soll immer daran erinnert werden was passiert, wenn Rassismus, Unmenschlichkeit und nationaler Wahn die Oberhand vor Menschlichkeit und einem Miteinander im Haus Europa gewinnen.

Mit einem gemütlichen Kaffeetrinken endete diese Aktion im Dorf genau in der Mitte von Mittelsachsen zum Tag des offenen Denkmals 2019.

Dieter Greysinger

Aus dem Stadtgeschehen

■ Wohnungen für Anspruchsberechtigte nach dem Sozialgesetzbuch in der Innenstadt von Hainichen zu vermieten

Vor wenigen Wochen wurden die Bauarbeiten auf der Brauhofstraße 6/8 vollendet. Diese Gebäude standen fast 20 Jahre als unvollendete Bauruine in der Stadt und wir sind sehr froh, dass dank dem Investor, der Fischland Projekt GmbH aus Ahrenshoop, aus dem ehemaligen Schandfleck nunmehr ein schönes Stück Hainichen geworden ist.



Möglich machte diese Maßnahme insbesondere ein Sonderförderprogramm mit erhöhtem Zuschuss für die dort getätigten Investitionen. Dieses Programm dient insbesondere dazu, Anspruchsberechtigten nach dem SGB 2 (Sozialhilfeempfänger bzw. Arbeitslosengeld 2 Empfänger) günstigen Wohnraum zu schaffen.

Nun haben wir aber festgestellt, dass es gar nicht so einfach ist, eine entsprechende Anzahl Anspruchsberechtigte zu finden. 2 Wohnungen stehen auch 2 ½ Monate nach Fertigstellung des Hauses immer noch leer. Um den Förderzweck zu erreichen, wollen wir heute mit dieser Anzeige noch einmal Werbung machen, insbesondere für vorgenannten Personenkreis.

Dieter Greysinger
Bürgermeister

Wohnungen zu vermieten

Wir vermieten zwei 2-Raum-Dachgeschosswohnungen mit einer Größe von 72,91 bzw. 87,39 m². Diese sollen vorrangig an Leistungsberechtigte nach SGB II oder XII (Leistungsempfänger von Grundsicherung bzw. Arbeitslosengeld II) vermietet werden.

Wohnungsbeschreibung:

- Zusätzlicher Abstellraum in der Wohnung
- Hochwertige Bodenbeläge
- Großzügige Wohn- und Schlafzimmer
- Bad mit Tageslicht und Wanne
- Zentrumsnahe Lage mit guter Verkehrsanbindung
- Denkmalsgeschütztes Gebäude
- Erstbezug nach Komplettsanierung

Zur Wohnung gehören außerdem je ein Keller, zur gemeinsamen Nutzung 2 Wäscheplätze und ein Fahrradraum. Stellplätze können bei Bedarf angemietet werden.

Das Gebäude wurde mit Fördermitteln im Rahmen der städtebaulichen Erneuerung saniert.

Haben Sie Interesse an einer Wohnung oder wünschen eine Wohnungsbesichtigung?

Dann wenden Sie sich bitte an:

MOW Hausverwaltungs- und Immobilienmaklerbüro
Inhaberin: Diana Wagner
09217 Burgstädt, Marienberg 9
Telefon: 03724/ 85 61 60

■ CVAG gestaltet Buswartehallen am Chemnitzer Hauptbahnhof – Hainichen ist dabei



Eine besonders farbenfrohe Idee hatte die Chemnitzer Verkehrs AG bei der Gestaltung der Buswartehallen am Chemnitzer Hauptbahnhof. Die bisher grauen Wartebereiche, 8 an der Zahl, erhalten in den nächsten Tagen farbige Beklebungen. Am 3. September wurde der erste Hingucker am Chemnitzer Hauptbahnhof vorgestellt; Hainichen. Die Kulturregion Chemnitz hat bei der Bewerbung zur Kulturhauptstadt 2025 das sogenannte „Chemnitzer Modell“ eingebunden. Es steht für die Verbindung zwischen Chemnitz und den umliegenden Städten im Nahverkehr. Ausgewählt für die Gestaltung der Buswartehallen wurden jeweils die Endhaltestellen der City-Bahnen. Jede Stadt wird in einer anderen Farbe, in der jeweiligen Stadtfarbe, präsentiert. Außerdem zeigt das jeweilige Bild den Streckenverlauf der City-Bahn-Strecken. Im Inneren der Wartebereiche kann der Fahrgast Interessantes zur Stadt und eine Kurzbeschreibung zur Kulturhauptstadt 2025 nachlesen.

Für die Gestaltung der insgesamt 8 Personenunterstände stellt die CVAG rund 20.000 € bereit. Es handelt sich bei den Klebefolien um ein wetterfestes Material.



Wir bedanken uns bei allen, die zur Umsetzung dieser tollen Idee beitragen haben. Dabei hoffen und wünschen wir, dass die farbenfrohen Folien von Schmierereien und Vandalismus verschont bleiben.

Cornelia Morgenstern, Assistentin des Bürgermeisters

Termine für die nächsten Gellertstadt-Boten:

Beiträge können per E-Mail an cornelia.morgenstern@hainichen.de eingereicht werden.

Erscheinungstag	Redaktionsschluss
05.10.2019	23.09.2019
19.10.2019	07.10.2019
16.11.2019	04.11.2019



Aus dem Stadtgeschehen

■ Bildband von Ustek in der Stadtbibliothek Hainichen



Zur Ansicht in der Stadtbibliothek Hainichen gibt es nun zwei Bildbände unserer neuen Partnerstadt Ustek. Sie finden Hinweise zu Ustek und zur näheren Umgebung. Zur Region hält die Stadtbibliothek eine Auswahl an Reiseführern zum Ausleihen für Sie bereit.

Cornelia Morgenstern
Assistentin des Bürgermeisters

■ Fassade des Goldenen Löwen erhält Bemalung

Gut im Zeitplan liegen die Arbeiten bei der Sanierung des Neorokokosaals im Goldenen Löwen. Zur SR-Sitzung am 11.9.2019 haben sich die Stadtverordneten bei einem Baustellenbesuch selber ein Bild der Situation vor Ort gemacht.

Während die Innenarbeiten weitestgehend von der Öffentlichkeit verborgen stattfinden, ist an der Außenfassade, die zur Brückenstraße hin steht, genau das Gegenteil der Fall.

Durch den aus Hainichen stammenden Künstler Norman Leopold erhielt diese in den letzten Tagen des Augusts einen ansprechenden Anstrich. Die Gestaltung wurde eng mit den Mitgliedern des Technischen Ausschuss des Stadtrats abgestimmt. Diese brachten sich sehr konstruktiv in die Diskussion mit ein.

Bevor sich Norman Leopold ab dem 22.8. an die Arbeit machte, gab es im Anschluss an die konstituierende Sitzung des Stadtrats am 21.8. gegen 21:30 Uhr noch einen Vor-Ort-Termin mit den Stadträten. Dort wurde die Ausdehnung des Schriftzugs besprochen.

Am Tag danach machte sich Norman Leopold ans Werk. Anfang September soll das Gerüst abgebaut werden. Dann ist der gelungene Schriftzug ohne Beeinträchtigungen zu sehen und macht neugierig auf die Eröffnung des Ballsaals ca. 1 Jahr später.

Dieter Greysinger



■ Historischer Ganzmeilenstein an der B169 in Schlegel strahlt nach umfassender Sanierung wieder in alter Pracht

Ein besonders schönes Relikt, welches es in dieser Form fast ausschließlich auf dem Gebiet von Sachsen gibt, sind die sächsischen Postsäulen und Meilensteine.

Diese entstanden größtenteils im 18. Jahrhundert auf Befehl von Kurfürst Friedrich August I (1670 – 1733), der als August II auch König von Polen war.

Diese Meilensteine waren das erste, flächendeckende, europäische Verkehrsleitsystem nach römischen Vorbildern an den damaligen überregionalen Verkehrswegen.

Basis dafür war seinerzeit die Vermessung Kursachsens durch Adam Friedrich Zürner. Die Entfernungsangaben erstreckten sich damals oft auch auf Wegstunden, wobei 1 Stunde 4,531 Kilometern entsprach. Die Forschungsgruppe Kursächsische Postmeilensäulen, die auf Schloss Grillenburg (bei Tharandt) beheimatet ist, hat sich der Forschung dieses spannenden Kapitels verschrieben.

Leider gibt es auf dem Gebiet der Stadt Hainichen vergleichsweise wenige Nachweise über derartige Steine. Einzig in Schlegel, in der Nähe der Fa. Kolbe und in Falkenau in der Nähe des Pferdehofs, sind solche Steine nachgewiesen und erhalten.

Eine prächtige bunte Postmeilensäule, wie wir sie z. B. in Roßwein, Waldheim, Frankenberg und Mittweida auf den Marktplätzen finden, muss es in Hainichen auch gegeben haben. Für die Bereitstellung von Finanzen zur Rekonstruktion müssen jedoch klare Nachweise über das Aussehen und den genauen Standort vorhanden sein. Hier bemühen wir uns derzeit leider vergeblich um ein brauchbares Ergebnis. Aber mit Manfred Kiese und Katrin Rückert beschäftigen sich derzeit zwei sehr geschichtsauffine Menschen mit dem Thema und werden hoffentlich zu einem erfolgreichen Abschluss ihrer Arbeiten kommen.



Im vogtländischen Auerbach ist dieses Kunststück vor nicht allzu langer Zeit gelungen. Seit kurzem steht auch dort eine Postmeilensäule. Ich habe gleich nach dem Termin in Schlegel Kontakt mit dem dortigen Oberbürgermeister aufgenommen und ihn um Unterstützung gebeten.

Durch das Landesamt für Straßenbau und Verkehr (LaSuV) wurde der Stein aus Schlegel geborgen und dem Steinmetzbetrieb Weinhold zur grundhaften Sanierung übergeben.

Nachdem sich die Steinrestauration doch ein Stück in die Länge zog, war es am Nachmittag des 27.8.2019 endlich so weit. In Anwesenheit des zuständigen LaSuV Referatsleiters Dr. Martin Lisson und André Kaiser von der Forschungsgruppe Postmeilensäulen wurde in Anwesenheit von Mitgliedern des Schlegeler Ortschaftsrats und Nachbarn der Stein seiner Bestimmung

übergeben. Er ist jetzt am Ortseingang Schlegel (aus Richtung A 4) ein echter Blickfang.

Sylvio Hännig, Ortsvorsteher von Gersdorf/ Falkenau, war ebenfalls am 27.8. nach Schlegel gekommen. Gemeinsam mit dem Bürgermeister will er versuchen, beim LaSuV zu erwirken, dass nun auch der Falkenauer Meilenstein saniert wird.

Der Schlegeler Stein stand übrigens ursprünglich in der Ortsmitte von Greifendorf, wurde aber vor langer Zeit nach Schlegel umgesetzt. Die Entfernungen darauf beziehen sich auf eine Kursächsische Postmeile.

Vielen Dank an das Landesamt für Straßenbau und Verkehr für diese Aktion und den schönen Blickfang, über den sich jetzt nicht nur die Bewohner von Schlegel freuen können.

Dieter Greysinger

Aus dem Stadtgeschehen

■ Hainichen auf dem Weg zur Großen Kreisstadt? Treffen der Bürgermeister der betroffenen sächsischen Städte



Am 30.8.2019 trafen sich in Reinsdorf bei Zwickau die Bürgermeister der Städte Klingenthal (Thomas Hennig), Geithain (Frank Rudolph) und Hainichen (Dieter Greysinger). Aufgrund einer Gesetzesnovelle können alle drei Städte einen Antrag stellen, den Titel „Große Kreisstadt“ verliehen zu bekommen.

Das entsprechende Gesetz wurde kurz vor der Sommerpause durch den Sächsischen Landtag verabschiedet. In Klingenthal hat man den Titel praktisch mit dem Inkrafttreten des Gesetzes durch den Innenminister bereits verliehen bekommen. In Geithain wurde ebenfalls bereits ein Antrag beim Sächsischen Innenministerium gestellt.

Mit dem Titel „Große Kreisstadt“ sind im Bereich des Verkehrsrechts höhere Befugnisse verbunden. Dies betrifft verkehrsrechtliche Anordnungen

auf Kreis-, Staats- und Bundesstraßenebene, aber auch Sonderregelungen wie z. B. die Befreiung von der Helpfpflicht. Bislang wurden alle diese Berechtigungen durch den Landkreis erteilt. Ebenfalls Auswirkungen, allerdings sehr geringer Art, hat die Verleihung des Titels im Gewerbebereich. Der Bürgermeister darf dann den Titel „Oberbürgermeister“ tragen. Während dieser Schritt auf dessen Vergütung keine Auswirkung hat, gibt es als „Große Kreisstadt“ eine geringfügig höhere Schlüsselzuweisung vom Land. Diese wird allerdings teilweise durch die Übernahme der Mehrarbeiten wieder „aufgefressen“.

Der Hainichener Bürgermeister hatte dieses Treffen genau in der Mitte der drei Städte organisiert, um nähere Informationen bezüglich der Umsetzung zu bekommen. Im Ergebnis wird sich die Stadt Hainichen mit hoher Wahrscheinlichkeit ebenfalls bemühen, den Titel „Große Kreisstadt“ zu erhalten.

Ein schöner Termin zur feierlichen Verleihung wäre z. B. die Eröffnung des Neorokokosaals im Goldenen Löwen im Spätsommer 2020. Die endgültige Entscheidung zu diesem Schritt trifft natürlich der Stadtrat. Die entsprechende Beschlussvorlage soll spätestens zum Jahresende 2019 im Stadtrat diskutiert und möglichst auch verabschiedet werden.

Die drei Bürgermeister versicherten sich, bezüglich ihrer Erfahrungen mit der Verleihung dieses Titels untereinander in Kontakt zu bleiben und sich regelmäßig auszutauschen.

Dieter Greysinger

■ Müllablagerungen am Pahlbach durch die Fa. Lenz beseitigt

Die Stadtverwaltung Hainichen wurde im Mai durch die Untere Wasserbehörde informiert, dass durch das Frühjahrshochwasser an der linken Uferböschung des Pahlbachs in Höhe des Hauses Am Pahlbach 9 Asbestplatten und Bauschutt freigespült worden sind.

Darauffhin wurde die Fa. Lenz um ein Angebot gebeten und Anfang Juli mit der Beseitigung dieser Müllablagerung beauftragt. Die Beräumung begann Mitte Juli und konnte Ende Juli abgeschlossen werden. Im Zuge der Beräumung wurden noch Fußsteine gesetzt und die Böschung abgeflacht. Die Kosten für die Beseitigung der Asbestplatten und des Bauschutts beliefen sich am Ende auf rund 2.400 Euro.

Thomas Böhme, Amtsleiter Bau- und Ordnungsamt



■ Neue Bushaltestelle Georgenstraße wird seit Schuljahresbeginn bedient

Im Zusammenhang mit dem Neubau der Georgenstraße entstand Mitte 2019 an der Ecke August-Bebel-/Georgenstraße eine neue Bushaltestelle. Damit können Menschen, die keinen „fahrbaren Untersatz“ haben, mit dem ÖPNV relativ nah ans Ärztehaus/DRK Seniorenheim auf der Ziegelstraße heranfahren. Auch der in der ehemaligen Förderschule untergebrachte Mittelsächsische Kultursommer MISKUS hat damit quasi eine „eigene“ Bushaltestelle.

Die Bushaltestelle wird von der Linie 747 bedient. Diese fährt von Hainichen nach Freiberg. Die Busse halten unter der Woche um 6:17 Uhr, 6:53 Uhr, 7:23 Uhr, 8:53 Uhr und dann bis 12:53 Uhr im Stundentakt.

Nachmittag hält der Bus in Richtung Freiberg um 14:09 Uhr, 14:53 Uhr, 16:53 Uhr, 17:53 Uhr und 18:53 Uhr.



Die Buslinie 747 ist mit der aus Mittweida kommenden Linie 677 getaktet. Das heißt, es bestehen ab sofort Umsteigeverbindungen auch aus Richtung Mittweida, Rossau und der Hainichener Innenstadt in Richtung Ärztehaus/Seniorenheim.

Auch zurück in Richtung Innenstadt wird die Bushaltestelle bedient. Dann fährt man allerdings nur das sehr kurze Stück zum Hainichener Bahnhof und muss dann von dort aus umsteigen. Von 6:13 Uhr bis 14:13 Uhr stündlich, außerdem um 16:06 Uhr, 17:13 Uhr, 18:13 Uhr und 19:20 Uhr.

Vielen Dank an Regiobus Mittelsachsen, für die Bereitschaft, hier den Wünschen der Bürger unserer Stadt entgegen zu kommen.

Dieter Greysinger

Aus dem Stadtgeschehen

■ Begegnungsfest am Ottendorfer Hang am 1.9.2019

Durch das DRK Hainichen wurde am 1.9.2019 der nunmehr insgesamt fünfte Begegnungstag der Flüchtlingsunterkunft am Ottendorfer Hang 5 organisiert. Zahlreiche Bewohner des Wohnprojekts hatten sich für diesen Tag etwas Besonderes einfallen lassen. Aber auch einige Hainichener kamen vorbei, um miteinander Sport zu machen, zu basteln, Schach zu spielen oder einfach nur ins Gespräch zu kommen.

Ein besonderer Höhepunkt war der Auftritt der interkulturellen Sawa Sawa Band aus Chemnitz. Diese wurde 2016 durch den Kenianer Mark Kitau gegründet.

Mit Rami Kanbar lebte ein Bandmitglied längere Zeit in unserer Stadt. Der gebürtige Syrer, der jetzt in Chemnitz wohnt, gehörte im August 2015 zu den ersten Flüchtlingen überhaupt, welche nach Hainichen kamen und am Ottendorfer Hang lebten. Durch seine Tätigkeit beim DRK ist er auch noch heute regelmäßig in Hainichen anzutreffen.

Dank des umsichtigen Verhaltens der Heimleitung und der DRK Sozialbetreuung verläuft das Miteinander zwischen Heimbewohnern und Einheimischen weitestgehend problemfrei. Derzeit sind 170 Bewohner am Ottendorfer Hang 5 untergebracht.

Dieter Greysinger



Mitteilungen der Stadt

■ Standesamtliche Nachrichten

Trauungen

31.08.2019

Alan Gordon & Susan Pomesny, geb. Fiedler,
wohnhaft in Oberstaufen

04.09.2019

Harald Rochlitzer & Elke Detki, geb. Looß,
wohnhaft in Chemnitz

07.09.2019

Benjamin Lehmann & Laura Meyer, wohnhaft
in Leipzig

09.09.2019

Martin Scheler & Andrea Tittel,
wohnhaft in Kubschütz, OT Canitz-Christina

■ Sitzungstermine

Sitzung des Stadtrates

Dienstag, den 2.10.2019

Sitzungsbeginn, -ort und Tagesordnung werden im Schaukasten am Rathaus und in den Ortsteilen bekannt gegeben.

Sitzung der Ortschaftsräte

Bockendorf	Dienstag, den 1.10.2019
Cunnersdorf	Donnerstag, den 10.10.2019
Eulendorf	Montag, den 14.10.2019
Riechberg-Siegfried	Montag, den 14.10.2019
Schlegel	Dienstag, den 22.10.2019

Sitzungsbeginn, -ort und Tagesordnung werden im Schaukasten am Rathaus und in den Ortsteilen bekannt gegeben.

■ Die Stadt Hainichen sucht mit Ausbildungsbeginn zum 01. September 2020 eine Auszubildende/ einen Auszubildenden für die Ausbildung zur/zum

Verwaltungsfachangestellten in der Fachrichtung Landes- und Kommunalverwaltung

Zu den Tätigkeiten einer/eines Verwaltungsfachangestellten gehören.

- die Vorbereitung und der Erlass von Verwaltungsentscheidungen in verschiedenen Rechts- und Fachgebieten; beispielsweise das Erlassen von Verwaltungsakten, die Prüfung von Widersprüchen sowie die Beratung von Bürgern, Unternehmen und Organisationen (Verwaltungsaufgaben werden stets dienstleistungs- und kundenorientiert erledigt)
- die Bearbeitung von Vorgängen unter Einsatz moderner Informations- und Kommunikationssysteme
- die Bearbeitung von Personal- und Haushaltsangelegenheiten; beispielsweise die Mitwirkung bei der Erstellung und Ausführung von Haushaltsplänen
- das Planen und Organisieren von verschiedenen Arbeitsprozessen in Ihrem Aufgabenbereich

Sie sollten sich bewerben, wenn Sie

- mindestens einen erfolgreichen Realschulabschluss, mit guten schulischen Leistungen in den Fächern Deutsch, Mathematik und Gemeinschaftskunde vorweisen können
- kontaktfreudig sind und gern im Team arbeiten
- Interesse für verwaltungsrechtliches und verwaltungsorganisatorisches Handeln haben

Von Vorteil sind:

- absolvierte Schülerpraktika in der Verwaltung
- gute PC-Kenntnisse, insbesondere Microsoft Office

Die Ausbildungsdauer beträgt drei Jahre. Die praktische Ausbildung erfolgt in den Ämtern der Stadtverwaltung. Während dieser Zeit werden die Auszubildenden an die Arbeitsaufgaben und Arbeitsweisen einer Verwaltung herangeführt. Die theoretische Ausbildung wird im Beruflichen Schulzentrum für Wirtschaft II, Kanzlerstraße 9 in Chemnitz, durchgeführt. Zur Ergänzung der betrieblichen Ausbildung besuchen die angehenden Verwaltungsfachangestellten für ca. drei Monate das Kommunale Studieninstitut Chemnitz.

Auf die bevorzugte Berücksichtigung von schwerbehinderten Menschen bei Vorliegen gleicher Eignung wird geachtet.

Dem Bewerbungsanschreiben sind ein tabellarischer Lebenslauf mit Lichtbild, das letzte Schulzeugnis sowie Zeugnisse von Praktika beizulegen. Wir bitten um Zusendung Ihrer aussagefähigen, schriftlichen Bewerbungsunterlagen bis zum 18.10.2019 an die
Stadt Hainichen, Personalverwaltung, Markt 1, 09661 Hainichen

Hainichen, den 06.09.2019

Dieter Greysinger, Bürgermeister

Jubiläen

■ **Diamantene Hochzeit von Anna und Siegfried Köhler aus Berthelsdorf am 5.9.2019**

Anfang September 1959 gaben sich in Hainichen Anna und Siegfried Köhler das Ja-Wort. Während am 5.9. standesamtliche Hochzeit durchgeführt wurde, fand die kirchliche Trauung erst 3 ½ Monate später, einen Tag nach dem 25. Geburtstag von Siegfried Köhler, in der Katholischen Kirche auf der Poststraße statt. Der St. Konrad Kirchengemeinde haben beide seither die Treue gehalten und besuchen in der Regel jeden sonntäglichen Gottesdienst. Dass die Messe bereits um 8.30 Uhr beginnt und frühes Aufstehen bedeutet, stört die beiden dabei überhaupt nicht.

Bemerkenswert ist die Zahl der Nachkommen des Jubelpaares, welches am 5.9.2019 bei guter Gesundheit das Fest der Diamantenen Hochzeit feiern konnte: Fünf Kinder, 19 Enkel und 15 Urenkel gehören mit ihren Partnern zur Familie. Daher werden Familienfeiern immer im großen Rahmen gefeiert, denn in eine normale Wohnung passen all diese Personen nicht hinein. Die Nachkommen sind auch recht weit verstreut, die meisten sind Sachsen treu geblieben aber auch in Niedersachsen und Bayern leben Nachfahren des Jubelpaares.

Kennen- und lieben gelernt haben sich beide in den 50er Jahren des vergangenen Jahrhunderts am Niederrhein. Siegfried Köhler war seinerzeit im



Segen und gratulieren beiden recht herzlich zu ihrer diamantenen Hochzeit.

Dieter Greysinger

Betrieb seiner heutigen Ehefrau in den Nähe von Xanten in Stellung. Später zog man dann gemeinsam ins Elternhaus von Siegfried Köhler am Ortsende von Berthelsdorf.

Beide arbeiteten ihr Leben lang in der Landwirtschaft und nach der Wende entschieden sie sich als Wiedereinrichter, die einst in die LPG eingebrachten Felder wieder eigenwirtschaftlich zu nutzen. Anna Köhler arbeitete als Küchenleiterin viele Jahre in der LPG-Küche an der Oederaner Straße und bereitete dort das Essen für zahlreiche Betriebe aus Hainichen vor. Siegfried Köhler war neben der Tätigkeit bei der LPG auch in der MTS (Maschinen Traktor Station) in Langenstriegis tätig.

Ihr Alter merkt man beiden nicht an. Regelmäßig fahren sie zur Verwandtschaft nach Nordrhein-Westfalen an den Niederrhein. Die rund 600 Kilometer Entfernung auf der Autobahn machen ihnen dabei nichts aus. Der Bürgermeister übermittelte die Glückwünsche von Stadtrat und Verwaltung am Jubeltag des Ehepaares. Wir wünschen Anna und Siegfried Köhler auch an dieser Stelle alles Gute und Gottes

■ **Ein sehr bekanntes Ehepaar aus Cunnersdorf feierte am 28.8. Diamantene Hochzeit**

Christa und Johannes Kürschner aus Cunnersdorf kennt im Dorf am Mittelpunkt von Mittelsachsen nahezu jeder Einwohner. Das körperlich und geistig sehr fitte Ehepaar, welches an der topografisch höchsten Stelle in Cunnersdorf wohnhaft ist, konnte an einem Spätsommertag wie aus dem Bilderbuch am 28.8.2019 das Jubiläum der Diamantenen Hochzeit feiern.

Die Kinder hatten eigens dazu im Hof des ehemaligen Bauernguts in Cunnersdorf einen größeren Pavillon aufgestellt. Glücklicherweise musste dieser die Gäste nicht vor Regen, sondern vielmehr vor den Sonnenstrahlen schützen.

Die Hochzeit fand 1959 an einem wettermäßig ebenso schönen Tag im osterzgebirgischen Ort Oberbärenburg bei Altenberg statt. Ende der 50er Jahre lag es nach Aussage von Familie Kürschner im Trend, sich dort das Ja-Wort zu geben.

Christa Kürschner stammt aus Reichenbach bei Waldheim. Johannes Kürschner, ein „Ur-Cunnersdorfer“, war Mitte der 50er Jahre im nahe gelegenen Massanei bei einem Bauern in Stellung. Christa Kürschner stammt ebenfalls aus einer landwirtschaftlichen Familie. Quasi auf dem Feld hat man sich seinerzeit kennen- und lieben gelernt.

Im August 1959 wurde geheiratet und Christa Kürschner zog mit zu ihrem Mann nach Cunnersdorf. Wenige Monate später wurde Tochter Andrea



wünschen beiden viele weitere gemeinsame Jahre bei guter Gesundheit.

Dieter Greysinger

geboren. Es folgten zwei weitere Kinder. Heute zählen auch 6 Enkel und 3 Urenkel zu den Nachkommen.

Zeitlebens arbeiteten beide in der Landwirtschaft, Christa Kürschner viele Jahre auf der Milchviehanlage Cunnersdorf. Das dortige Grundstück gehörte vor der Einbringung in die LPG zum Teil Familie Kürschner.

Auch heute pflegt man gute Kontakte zur Agrar genossenschaft Hainichen-Pappendorf. Der Vorstandsvorsitzende Silvio Hainich gehörte mit einer Delegation der „LPG“ am 28.8. ebenso zu den Gratulanten wie Nachbarn, Verwandte und der Hainichener Bürgermeister, der die Glückwünsche von Stadtverwaltung und Stadtrat übermittelte.

Trotz seiner 83 Jahre geht Johannes Kürschner immer noch gerne und regelmäßig zur Jagd. Bis vor wenigen Jahren reisten beide gerne mit dem Bus quer durch Europa und haben so in den Jahren nach der Wende viele Teile des „alten Kontinents“ gesehen.

Wir gratulieren Christa und Johannes Kürschner auch von dieser Stelle noch einmal recht herzlich zum Fest der Diamantenen Hochzeit und

Jubiläen

25 Jahre JMEM Hainichen mit einem Fest am Gelände an der Berthelsdorfer Straße gefeiert

Vor 25 Jahren erwarb JMEM Hainichen das Areal am Ortsteingang von Berthelsdorf, in dem sich zu DDR-Zeiten eine Kindertagesstätte befand. Vorher war es eine Fabrikantenvilla. Zug um Zug wurde dieses Stück Land umgebaut, vorgerichtet, saniert und erweitert.

Zwischenzeitlich gibt es auf dem Areal auch den Christlichen Kindergarten Springbrunnen, einen Niedrigseilgarten, das Haus Neuland und vieles mehr. Die Bewohner von JMEM Hainichen stammen aus ganz Deutschland und sogar darüber hinaus. Bei den regelmäßig dort stattfindenden Seminaren sind Menschen aus der ganzen Welt zu Gast in Hainichen.

Das Vermitteln Christlicher Werte, aber auch die Förderung der Familien, und hier insbesondere der Kinder, liegen JMEM Hainichen ganz besonders am Herzen.

Am 31.8.2019 waren rund 250 Gäste gekommen, darunter viele ehemalige Bewohner des Areals, um gemeinsam mit weiteren Gästen und den heutigen JMEM Mitgliedern aus Hainichen ein Vierteljahrhundert JMEM in Hainichen zu feiern.

Für unterhaltsame, aber auch nachdenkliche Worte sorgte Johannes Warth, der sich selber „Ermutiger“ nennt. Er tritt nicht nur bei JMEM, sondern auch bei Banken und anderen Firmen auf, auch um die Belegschaft zu motivieren. Der Bürgermeister sprach ein Grußwort und dankte JMEM Hainichen im Namen des Stadtrats für viele positive Farbtupfer, die man im vergangenen Vierteljahrhundert im Stadtleben von Hainichen gesetzt hat.

Am Abend der Geburtstagsfeier wurde dann hervorragend gespeist. Maximilian Lerner, gelernter Koch und Caterer aus Hainichen, hatte sich mit einem American Barbecue Buffet etwas ganz besonderes einfallen lassen. Pulled Pork Burger und New York Cheesecake sind nur eine kleine Auswahl des vielfältigen kulinarischen Angebots.

Auch von dieser Stelle einen herzlichen Glückwunsch JMEM Hainichen zum ersten Vierteljahrhundert in unserer Stadt, Glück, Erfolg und Gottes Segen für ihre Tätigkeit.

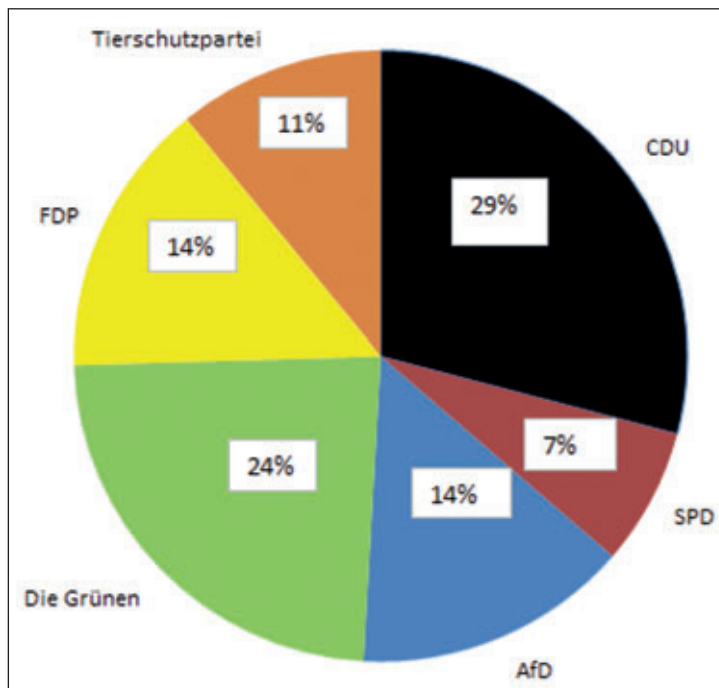
Dieter Greysinger



Aus unseren Schulen

Oberschüler beteiligten sich an der Juniorwahl

Für die drei zehnten Klassen der Friedrich-Gottlob-Keller-OS wurde es schon ein paar Tage vor der Landtagswahl ernst. Sie wählten das sächsische Landesparlament. Nach Gesprächen über den Ablauf einer Wahl, die Parteien und deren Ziele erhielt jeder Schüler seine Wahlbenachrichtigung, mit der er in ein vollständig eingeräumtes Wahllokal ging. Wie bei der Wahl am 1. September, mussten sich die Wähler ausweisen, erhielten ihre Stimmzettel und gingen in die Wahlkabine. Ein aus Schülern zusammengesetzter Wahlvorstand überwachte die ordnungsgemäße Durchführung. Nach dem Auszählen der Stimmen und der Berücksichtigung der 5%-Klausel, ergab sich folgendes Ergebnis:



Corinna Weinhold

Vereine und Verbände

EigenARTige Veranstaltungen
Info: Tel. 037207 / 51990

- Jon Flemming Olsen** (Der Inge-Mann aus "Dittsche")
29.09.2019 - 17.00 Uhr / Ratskeller Hainichen
- Miriam Spranger**
16.11.2019 - 20.00 Uhr im EigenARTig
- Grey Wolf & Alex Nardtzer** (Biker, Songs and more)
25.10.2019 / 20 Uhr Gaststätte EigenARTig
- Chris Kramer & Beatbox n Blues**
05.10.2019 / 20 Uhr Ratskeller Hainichen
- SWING NIGHT Hainichen** Small Town Big Band
14.12.2019 - 20 Uhr
- Troika Folkband**
22.09.2019 / 17 Uhr Gaststätte EigenARTig
- BANDANA SOUND OF JOHNNY CASH**
Ratskeller Hainichen
- 30.J. Landgasthof Ottendorf**
Karten in „EigenARTig“ Hainichen / 037207-51990
- BombAtomi** (Kommunikation & Selbstverwirklichung im Rahmen der Hainichen) Spiel - Gaudi - Musik
Buchbare Termine: 04.10.2019, 22.11.2019, 05.12.2019, 19.12.2019, 31.12.2019

Vereine und Verbände

■ Trainingszeiten

Allgemeiner Turnverein 1848
Hainichen e. V.

Dienstag: 16.00 – 17.00 Uhr (Groß-)Eltern- & Kindturnen
17.00 – 18.00 Uhr Turnen Vorschulkinder
17.00 – 19.00 Uhr Gerätturnen Kinder & Jugend
19.00 – 20.00 Uhr Gymnastik Frauen
19.00 – 20.00 Uhr Freizeitgruppe Fußball (Kraftsport)

Mittwoch: 19.30 – 20.30 Uhr Aerobic / Popgymnastik

Donnerstag: 20.00 – 23.00 Uhr Gerätturnen Männer

Freitag: 17.00 – 19.00 Uhr Allgemeine Turngruppe
17.00 – 19.00 Uhr Gerätturnen Kinder & Jugend

Anmeldungen zu den jeweiligen Trainingszeiten oder unter www.atv1848-hainichen.de

■ Sektion Tischtennis startet mit neuem Schwung
in die Saison

Die Sektion Tischtennis des SV-Motor Hainichen ist auch in diesem Jahr mit zwei Punktspielmanschaften im aktiven Spielbetrieb in Mittelsachsen vertreten. Das ist durchaus keine Selbstverständlichkeit nach Jahren des Mitgliederschwunds, so Peter Steyer. Er selbst ist langjähriges Vereinsmitglied und Führungsspieler im Verein. Mit besonders viel Interesse und Freude verfolgt und unterstützt er die seit Jahresbeginn neu gegründete Jugendgruppe. Zwar ist noch Platz für weitere Spieler, so Steyer, aber die positive Entwicklung der letzten Jahre stimmt optimistisch! So konnte in den letzten Monaten nicht nur das Angebot für Jugendliche aufgebaut werden, sondern wurden auch neue Tischtennisplatten angeschafft. An dieser Stelle noch einmal ganz herzlichen Dank an alle Unterstützer, der Vereinsführung des SV-Motor Hainichen, den Bürgermeister und Sponsoren! Ebenfalls begeistert äußert sich Jens Wodeck – Teamführer der zweiten Mannschaft und Trainer im Nachwuchsbereich. So hat er die Eingliederung der neuen und talentierten Nachwuchsspieler bereits fest im Blick. Perfekt dazu passt der Gewinn eines kompletten Trikotsatzes, welcher für unseren Nachwuchs im Wettkampfbetrieb unbedingt notwendig ist. Besten Dank an „eins energie in sachsen“, die die Trikots im Rahmen des Hainichener Parkfestes verloren und im Oktober übergeben werden. Solltest du Spaß und Interesse an unserem Sport haben – dann komm einfach zum kostenfreien Probetraining. Ab 10 Jahre (m/w) sind alle Tischtennisbegeisterten gern willkommen.

Kay Kubitz – SV Motor Hainichen / Sektion Tischtennis

■ Schauturnen 2019
Allgemeiner Turnverein 1848 Hainichen e.V.

Die Vorbereitungen laufen ... wie schnell doch zwei Jahre vergehen. Kaum haben alle ihre gut einstudierten Übungen in der Manege der Pflaumallee gezeigt, schon üben wir wieder für das nächste Schauturnen. Es ist nicht mehr viel Zeit und die Vorbereitungen laufen in allen Gruppen auf Hochtouren.

Wir freuen uns schon riesig auf den 09.11.2019 und üben bis dahin fleißig weiter.

■ Heiße Motocross-Szenen
in der Hainichener Lehmgrube am 31.8.2019

Zweimal im Jahr wird es in der Hainichener Lehmgrube besonders laut: Dann dröhnen die Motorradmotoren wenn der Motorsportverein Hainichen zu den Motocrossrennen einlädt.

Dieses Jahr fand Anfang Juli ein Lauf zum Flöhapokal und am 31.8 ein Motocrossrennen um die Sächsische Landesmeisterschaft statt.

Trotz langer Trockenheit bot der Motorsportverein Hainichen am letzten Augusttag eine hervorragend gepflegte Strecke an. Laufend wurde diese zwischen den Läufen bewässert, um eine zu starke Staubentwicklung zu verhindern.

Rennleiter war Henri Beyer aus Hainichen, für den Streckenbau zeigte sich Tino Engelmann verantwortlich. Veranstaltungsleiter Denny Stessun, gleichzeitig Vorsitzender des Motorsportvereins, war mit der Vorbereitung und Durchführung des Rennens sehr zufrieden. Der durch das DRK abgesicherte Sanitätsdienst hatte einen ruhigen Nachmittag.

Rund 350 Zuschauer säumten die Strecke. Insgesamt traten mit Tim Engelmann, Clemens Büttner und Vivian Haubold drei Fahrer des heimischen Motorsportvereins an.

In zwei Wertungsläufen gab es Leistungsvergleiche in der Master-, der 50 ccm, der 65 ccm, der Old Master und der Hobbyklasse. Die Fahrer stammten zum allergrößten Teil aus Sachsen und Sachsen-Anhalt.

Auch 2020 wird es wieder Motocrossrennen in der „Lehmi Arena“ geben. Spektakuläre Szenen, insbesondere die gefährlich ausschauenden hohen Sprünge sind auch dann wieder garantiert.



Dieter Greysinger

Vereine und Verbände

■ Wechselnde Erfolge zum Saisonauftakt der 1. Männermannschaft des Hainichener FV

Nach dem Aufstieg der 1. Männermannschaft des HFV Blau Gelb in die Mittelsachsenliga gewann das Team zum Auftakt gegen den FSV Motor Brand-Erbisdorf mit 3:0 (Torschützen waren 2 x Dominik Krebs und 1 x Kenny Fräßle).

Einen Dämpfer gab es eine Woche später zum Derby bei BARKAS Frankenberg. Dass der langjährige HFV Trainer Christian Schulze seit Spielrundenbeginn das Team unserer Nachbarstadt trainiert, verpasste dem Spiel zusätzliche Brisanz.

Am Ende kam man im Hammertal mit 1:5 unter die Räder, den Hainichener Ehrentreffer erzielte Kenny Fräßle. Das Spiel verlor man de facto zwischen der 25. und 29. Minute, als Frankenberg innerhalb von vier Minuten gleich dreimal ins Schwarze traf.

Am 3. Spieltag war dann alles auf Wiedergutmachung aus. Die Chancen dafür schienen nicht schlecht zu sein, denn Gegner SV Hartmannsdorf war eine Woche zuvor im Heimspiel gegen Langenau gleich mit 0:11 unter die



Räder gekommen. Allerdings endete auch dieses Match mit einer Enttäuschung für die Blau-Gelben, denn mit der 1:4 Heimmiederlage hatte man nicht gerechnet. Auch hier zeichnete sich Kenny Fräßle für das Hainichener Tor verantwortlich. Er verkürzte in der 37. Minute auf zwischenzeitlich 1:2.

Am 8.9. war dann ein Spiel im Sachsenpokal angesagt: Es ging zur 2. Mannschaft des TSV 1893 Langhennersdorf. Am Ende gewann Hainichen mit 4:1 und zog in die nächste Runde ein. Die Tore für den HFV erzielten Dominik Krebs (2x), Kenny Fräßle und Robert Neubacher. Dominik Krebs kam zu Saisonbeginn aus Mittweida, wo er in der 2. Männermannschaft spielte, nach Hainichen.

Toni Schulze (HFV), Torschützenkönig in der Mittelsachsenklasse, steht derzeit leider bereits seit Saisonbeginn verletzungsbedingt der Mannschaft nicht zur Verfügung. Er wird wohl auch noch längere Zeit ausfallen.

Nach dem Weggang von Christian Schulze konnte mit Mirko Zaeske ein neuer Trainer gefunden werden. Der 45jährige wohnt seit einigen Monaten in Hainichen und hatte vorher bereits mehrere Stationen als Trainer im Erzgebirge durchlaufen. So war er in Schwarzenberg, Löbnitz, Zwönitz und Ehrenfriedersdorf als Coach aktiv.

Am 15.9. muss der HFV erneut nach Langhennersdorf reisen. Dort wartet dann die 1. Männermannschaft als Gegner. Nachdem diese nach 3 Spieltagen mit 9 Punkten und 10:1 Toren souverän an der Tabellenspitze steht, dürfte die Aufgabe dort nicht einfach werden. Am 22.9. wartet mit dem BSC Motor Rochlitz der nächste Heimspielgegner auf den HFV, zwei Wochen später kommt Mitaufsteiger Geringswalde/Schweikershain an der Pflaumenallee vorbei.

Auch das Rathaus drückt dem HFV die Daumen und wünschte eine erfolgreiche Saison mit natürlich möglichst vielen Siegen.

Dieter Greysinger

Sonstiges

■ Liebe Kinder und Jugendliche im Landkreis Mittelsachsen,

der Kreisjugendring Mittelsachsen e.V. veranstaltet für Euch einen Malwettbewerb. Die Aktion steht unter dem Motto „Mein schönstes Ferienerlebnis“.

Gesucht werden Bilder mit euren schönsten Ferienerlebnissen. Wir freuen uns, wenn Ihr Euch beteiligen möchtet. Verseht Euer Werk mit einer kleinen Anmerkung sowie Eurem Namen, Alter und Eurer Anschrift. Die besten Darstellungen werden von einer Jury von Jugendlichen ausgewählt und mit Preisen bedacht.¹

Zu gewinnen sind als erste, zweite und dritte Preise: drei große Malsets, drei Büchergutscheine, drei Gesellschaftsspiele. Lasst Euch überraschen.

Wer mitmachen möchte, sendet sein Bild bis zum 31.10.2019 an den Kreisjugendring Mittelsachsen e.V. Herr Höhne Bahnhofstr. 1 09669 Frankenberg. Tel.: 037206 888350 <http://www.kjr-mittelsachsen.de> Fax: 037206 894195 E-Mail: info@kjr-mittelsachsen.de

Die Auswertung und Preisvergabe erfolgt bis zum 29.11.2019.

Bei Fragen und für weitere Infos stehen wir gern zur Verfügung.

Euer Team vom Kreisjugendring Mittelsachsen e.V.



■ Nächstes Seniorenfrühstück in Hainichen

In der Bahnhofsgaststätte, am Montag, den 07.10.2019 um 10 Uhr Frau Gauss, Tel. 037207-2504 Frau Ehrhardt

Kinder Kleider Börse

Samstag, 28.09.2019
von 9.00 - 12.00 Uhr

Im Erdgeschoss des
Kindergartens Springbrunnen
Berthelsdorfer Straße 7
09661 Hainichen

Es werden zum Verkauf angeboten:
Umstandsmoden, Spielzeug für drinnen und draußen,
gebrauchte, gut erhaltene Kinderbekleidung für Herbst und
Winter von Gr. 50/56 bis 174, Babyzubehör - wie Kinder-
wagen, Autositze, Reisebetten usw.

Es muss ja nicht immer neu sein...

Weitere Informationen
unter www.springbrunnen-hc.de

diesmal mit
**Jubiläums-
Gewinnspiel**
&
Kreativangebot
für Kinder

wir
werden
**10
Jahre!**

**Spring
brunnen**

Veranstalter: Kindergarten Springbrunnen e.V.

Sonstiges



■ Es ist wieder Wieszeit, am DGH in Riechberg.

Am **Samstag, dem 5. Oktober** heißt es wieder ab 19:00 Uhr „O'zapft is“
Wir freuen uns wenn ihr zahlreich, möglichst im passenden Outfit, mit uns feiert.

Für Speis und Trank sowie Unterhaltung wird in bewährter Weise bestens gesorgt.
Auf denn, wir sehen uns, legt schon mal die Lederhosen und Dirndl bereit.....
Doch ehe wir das nächste Fest starten, möchten wir uns bei diesen Firmen für die Unterstützung zum Dorffest 2019 bedanken.

- Agrargenossenschaft Hainichen-Pappendorf eG
- Regiobus Mittweida
- Autoservice Rausch Riechberg
- Bautenschutz M. Teuchert Riecheberg
- Trauer-Kultur M. Gauss Riechberg
- Drechslerei V. Wagner Riechberg
- Fuhrbetrieb H. Merzky Riechberg
- Reiseservice D. Tochtenhagen Riechberg
- Koord Architekturbüro J. Wycisk Hainichen

D. Tochtenhagen - i.A. des Riechberger Dorfclub 98 e.V. und des Ortschaftsrates

„Ich will sinnvoll arbeiten, aber wo?“

www.waldorf-aktuell.de/4/

Informationen

■ Gellert-Museum Hainichen

Oederaner Straße 10, 09661 Hainichen
 Tel.: 037207 2498, Fax: 037207 65450
 Internet: www.gellert-museum.de
 Bibliothek online: <http://hainichen.bbopac.de>
 E-Mail: info@gellert-museum.de
 News: www.museen-mittelsachsen.de

Am 3. Oktober 2019 geschlossen.

Die Einrichtung wird durch den Kulturraum Erzgebirge-Mittelsachsen institutionell gefördert, mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des von den Abgeordneten des Sächsischen Landtags beschlossenen Haushaltes.

Öffnungszeiten: So. bis Do. 13.00 – 17.00 Uhr und nach Vereinbarung, Führungen, Bibliotheks- und Sammlungsnutzung bitte im Voraus anmelden. Sonstige, fachliche Anfragen bitte schriftlich an o.g. Adresse

Ausstellungen

verlängert bis 20. Oktober 2019

»Wortspiegelbilder« - Kabinettausstellung mit Arbeiten aus der Sammlung von Ines Arnemann, Klaus Hirsch, Günter Hofmann, Dagmar Ranft-Schinke und Harald Metzkes zu Fabeln von Iwan Krylow und Leonardo da Vinci

Am Sonntag, dem **22. September 2019, 11 Uhr** erwarten wir Sie zum

»rendez-vous«

im Gellert-Museum Hainichen.

Everett Duarte, Frances Duarte, Jürgen Henker, Jutta Henker, Marcel Kabisch, Leo Lessig, Daniel Lorenz, Birgit Reichert, Hanna Siebenborn, Ralph Siebenborn, Rainer Simon, Bernd Steinwendner, Petra Töppe-Zenker sowie Almuth Reinhold, Anasages z. B. Theater und Liddy Rückert

22. September 2019 bis 12. Januar 2020

»rendez-vous« – Begegnung mit 13 Künstlern, die seit vielen Jahren mit dem Museum in verschiedensten Projekten kooperieren. Nun präsentieren sie sich gemeinsam in fotografischer, bildhauerischer, malerischer, grafischer und konzeptioneller Vielfalt dem Publikum vom Keller bis ins Obergeschoss.

Mit Gellert und Werner auf Gartenbilderreise

Seit den 1840er Jahren ließ Julius Herrmann Werner (1816-1860) einen 8 ha großen, privaten Garten anlegen, der sich ab 1899 in Stadtbesitz befindet und wo das Gartenhaus heute als Gellert-Museum genutzt wird. Seine Reisen in Länder mit ausgeprägter Gartentradition und modernen Landschaftsgärten sind in der Hainichener Parkanlage sichtbar, wenngleich die vollständige Umsetzung seiner Vorstellungen wegen seines frühen Todes nicht gelang. Als Jugendlicher lernte Werner 4 Jahre in Leipzig auf der Handelsschule. Die vielfältig gestalteten Gärten in der Messestadt dürften ihn beeindruckt haben. In den für einen Obulus zugänglichen, barocken Privatgärten oder im Rosental war auch Christian Fürchtegott Gellert Mitte des 18. Jahrhunderts regelmäßig unterwegs. Er schätzte die geschmackvolle Gestaltung außerordentlich und hätte sich wohl nicht vorstellen können, dass später Denkmale für ihn in einigen dieser Anlagen entstehen und gartenhistorische Bedeutung erlangen würden.

Über die faszinierende Gartenkultur Leipzigs bis hin zu den vielfältigen Zusammenhängen zu Gellert, ob als Spaziergänger mit und ohne Trink-

kur oder im Gedenken im Freundschaftskult der Zeit, der sich u. a. in Gartendenkmälern ausdrückte, erzählten Professorin Dr. Nadja Horsch und Kustodin Dr. Simone Tübbecke in ihrer anschaulichen Präsentation. Dabei gingen sie über die im ausgezeichneten Buch »Bürger, Gärten, Promenaden – Leipziger Gartenkultur im 18. und 19. Jahrhundert« vorgestellten Beiträge hinaus und bereicherten die Gellertthematik auch mit einigen neuen Aspekten. Besser konnte es sich das Publikum im Vorfeld des 250. Todestages des Dichters nicht wünschen.

Positive Resonanz fanden ebenso die »flatternden Parknotizen« am Tag des offenen Denkmals, auf denen die Spaziergänger zwischen Mausoleum und Parkschlösschen persönliche Kurzinformationen über Julius Herrmann Werner lesen konnten.



Workshop in Amsterdam © Claudia Reh

»Lichtgestalten«. Licht-Bild-Werkstatt mit Claudia Reh im Herbst

In der 2. Ferienwoche im Oktober 2019 können **Kinder von 7 bis 16 Jahren** an einem mehrtägigen Workshop mit der Lichtkünstlerin Claudia Reh aus Dresden teilnehmen. Dabei entwickeln sie in kleinen Teams eine Bildgeschichte als Licht-Klang-Installation für die Fassaden des Parkschlösschens und führen diese auch selbst im Park vor. Die Themen sind offen und entstehen mit den Teilnehmern gemeinsam. Sie lernen verschiedene Techniken und Möglichkeiten der künstlerischen Umsetzung mit Projektoren und (Natur-)Materialien kennen. Claudia Reh ist international auf Lichtfestivals präsent und vermittelt gern ihre Erfahrungen an junge Menschen, so zum Beispiel in Amsterdam. Wir freuen uns, mit dem Kulturraum Erzgebirge-Mittelsachsen, dieses umfassende Projekt anbieten zu können. Werkstatt vom 21. bis 24.10.2019, 10 bis 15 Uhr, Webschule Hainichen, Albertstr. 1
 Testlauf am 25.10.2019, ca. 18 Uhr, Museum
 Auftritt am 26.10.2019, 19 Uhr, Museum
 Kosten 25 Euro (förderfähig durch Kulturpaten, fragen Sie im Museum), inkl. Material, Imbiss und Getränke, Teilnehmerzahl bis 20.
 Voranmeldungen bitte im Gellert-Museum Hainichen, Telefon 037207-2498, info@gellert-museum.de.

Ausstellungsrundgänge

bis 30 Teilnehmer

- »Weisheit, Tugend und Glückseligkeit«. Gellert und seine Zeit.
- »Die Wahrheit durch ein Bild zu sagen ...« Fabeln in Wort und Bild.

Individuell

- »Gellerts Wundertüte«, ein kreativer Kindermuseumsführer für Wissbegierige ab 6 Jahre.
- »Denkzettel« für gewitzte Köpfe, um rätselhaften Dingen auf die Spur zu kommen.

Kreatives/Informatives

bis 12 Teilnehmer

- »Eins und sonst keins«. Experimente für Neugierige ab 4 Jahre.

- »Hofschneiderei«. Textilcollagen für Designer ab 6 Jahre.
- »Mein Buchzeichen«. Exlibris mit Feder und Tusche für Bücherwürmer ab 6 Jahre.
- »Metamorphosen«. Schriftentwicklung seit der Antike.
- »Experimentelles Papierschöpfen«. Workshop.
- »Der rastlose Geist«. Der Holzschliffenfinder Friedrich Gottlob Keller (1816–1895) und die Kirschkernere.

Stadtführungen

PARKSPAZIERGANG IN HAINICHEN

»Der Garten ist eine Welt im Kleinen, ist erfassbare Natur. Uns obliegt es, seine geheimen Gesetze zu entdecken.« (Baudelaire)

Im englischen Landschaftsgarten trifft der Blick immer wieder auf harmonisch arrangierte Baumgruppen und Solitäräume. Entstehungsgeschichte und Besonderheiten der Hainichener Parkanlage vermittelt eine Führung, die sich zu jeder Jahreszeit lohnt.

SPUREN AUS DER VERGANGENHEIT

Bau- und Alltagsgeschichte(n) aus der Zeit von 1750 bis etwa 1900: Der Stadtrundgang folgt gedanklich den Tagebuchaufzeichnungen eines Tuchmachers, der im 19. Jahrhundert in Hainichen lebte.

WEG DER EWIGKEIT

»Wer seine Stunde hier anwendet, erlernt den Weg der Ewigkeit.« (Gryphius)
 Kulturhistorische Betrachtungen auf dem Neuen Friedhof Hainichen.

Für Kinder und Familien

WAS STEINE ERZÄHLEN

Ein Entdeckerrundgang durch die Hainichener Innenstadt.

Vorschul- und Schulprogramme

Regelmäßige Angebote finden Sie mit ausführlichen Beschreibungen und Lehrplanbezügen unter www.gellert-museum.de > Museumspädagogik.

■ Webschule, Albertstraße 1

SCHAUFENSTER HEIMATMUSEUM HAINICHEN

Terminvereinbarung für »handfeste, objektive« Einblicke in die regionalgeschichtlichen Sammlungsbestände im Gellert-Museum Hainichen.

verlängert bis 31. Oktober 2019

»Tapetenfabrik Europa – Musterhaftes aus Hainichen«. Modernität in der Lebens- und Arbeitswelt von Ottokar Johann Vaclav Anderlik (1870–1945)

■ Öffnungszeiten der Stadtbibliothek

Montag	geschlossen
Dienstag	10.00 - 12.00 und 13.00 - 18.00 Uhr
Mittwoch	13.00 - 18.00 Uhr
Donnerstag	10.00 - 12.00 und 13.00 - 18.00 Uhr
Freitag	10.00 - 14.00 Uhr
Samstag	09.00 - 11.00 Uhr

Tel.: 037207 53076, bibliothek@hainichen.de
 Internet: www.hainichen.bbopac.de
www.onleihe.de/bibo-on

Informationen

■ Öffnungszeiten Lehrschwimmhalle

Die Lehrschwimmhalle hat für die Öffentlichkeit zu folgenden Zeiten geöffnet:

Mittwoch 18:30 - 21.30 Uhr
Samstag 14.00 - 16.00 Uhr
Sonntag 14.00 - 16.00 Uhr

Eintritt: Erwachsene 4,00 Euro / 2 Zeitstunden
Kinder/Schüler 2,00 Euro / 2 Zeitstunden

Die Lehrschwimmhalle kann auch privat oder gewerblich genutzt werden. Anmeldungen bitte bei Frau Geisler (Tel.: 037207 60-167; E-Mail: Evelyn.Geisler@Hainichen.de)

■ Öffnungszeiten im Tuchmacherhaus

mittwochs 09.00 Uhr bis 14.00 Uhr
Zusätzliche Öffnungszeiten sind nach Vereinbarung möglich. Tel.: 88855;
e-mail: tuchmacher-hc@t-online.de

Bereitstellung des Vereinsraumes für Zusammenkünfte und Feiern jeglicher Art gegen Unkostenbeitrag

■ Öffnungszeiten Camera obscura

Die camera obscura ist geöffnet:

Montag bis Sonntag: von 11.00 - 16.00 Uhr

Terminvereinbarungen werden im Gästeamt unter Tel. 037207 656209 entgegengenommen. Während der Öffnungszeiten sind die Mitarbeiter der Camera obscura unter 0152 220 149 86 erreichbar.

■ Öffnungszeiten des Gästeamtes

Montag – Freitag 10.00 - 15.00 Uhr
Samstag 09.00 - 12.00 Uhr
Sonntag geschlossen
Feiertage geschlossen
Tel.: 037207 656209
e.-mail: info@g aesteamt-hainichen.de

- Gäste/Besucherauskunft allgemein
- Information über Sehenswürdigkeiten der Stadt Hainichen und Umgebung
- Verkauf von Souvenirs
- Bücher über die Stadt Hainichen
- Informationen zu Veranstaltungen
- Beratung über Ausflugsziele in der Region
- Gaststättenauskunft/ Übernachtung
- Kontaktvermittlung zu Vereinen der Stadt
- Veranstaltungskalender online

Öffnungs- und Sprechzeiten der Stadtverwaltung

Stadtverwaltung Hainichen
Markt 1 • 09661 Hainichen
Tel. 037207 60-170 • Fax 037207 60-112
Bereitschaftsdienst: 0174-6599565

Bürgerbüro

Montag, Mittwoch, Freitag

09.00 bis 12.00 Uhr

Dienstag

09.00 bis 12.00 Uhr und 13.00 bis 18.00 Uhr

Donnerstag

09.00 bis 12.00 Uhr und 13.00 bis 18.00 Uhr

1. Samstag im Monat (6. Juli)

09.00 bis 11.00 Uhr

Fachabteilungen und Ausstellung:

„Der rastlose Geist – Friedrich Gottlob Keller“:

Montag, Freitag

09.00 bis 12.00 Uhr

Dienstag

09.00 bis 12.00 Uhr und

13.00 bis 16.00 Uhr

Mittwoch

geschlossen

Donnerstag

09.00 bis 12.00 Uhr und

13.00 bis 18.00 Uhr

Bereitschaftsdienste

■ Notrufe

Polizei	110
Feuerwehr	112
DRK-Rettungsdienst	112
Ärztlicher Notdienst	112
Kassenärztlicher Notfalldienst	116 117

■ Zahnärztlicher Notfalldienst

Mittweida und Hainichen sind ein Notdienstkreis. Die eingeteilte Praxis ist für beide Orte zuständig. **Jeweils von 09.00 Uhr - 11.00 Uhr.**

21.09.19	Praxis Dr. Gudrun Ahnert Grüner Ring 6, Milkau, 03737 45235
22.09.19	Praxis Olaf Grimmer Bahnhofstr. 20, Lichtenau/ OT Oberlichtenau, 037208 2442
28.09.19-	BAG Dr. Rainer Voigt
29.09.19	Lauenhainer Str. 57, Mittweida, 03727 3465
03.10.19	Praxis Dr. Jürgen Griebmann Schulstraße 4, Hainichen, 037207 602743
04.10.19	Praxis Claudia Böhm Hauptstr. 20a, Rossau, 03727 91808

■ Apotheken – Notdienstbereitschaft:

21.09.19	Löwen-Apotheke, Frankenberg
22.09.19	Löwen-Apotheke, Frankenberg
23.09.19	Rosen-Apotheke, Hainichen
24.09.19	Ratsapotheke, Mittweida
25.09.19	Merkur-Apotheke, Mittweida
26.09.19	Luther-Apotheke, Hainichen
27.09.19	Rosenapotheke, Mittweida
28.09.19	Katharinen-Apotheke, Frankenberg
29.09.19	Sonnen-Apotheke, Mittweida
30.09.19	Apotheke am Bahnhof, Hainichen
01.10.19	Stadt- und Löwen-Apotheke, Mittweida
02.10.19	Katharinen-Apotheke, Frankenberg
03.10.19	Rosen-Apotheke, Hainichen
04.10.19	Löwen-Apotheke, Frankenberg
05.10.19	Löwen-Apotheke, Frankenberg
06.10.19	Rosen-Apotheke, Hainichen

In eigener Sache

So kommt der **Gellertstadt-Bote**
zusätzlich in Ihren elektronischen Briefkasten ...

Bestellen Sie Ihre elektronische Ausgabe kostenfrei
per e-Mail unter newsletter@riedel-verlag.de



Kirchennachrichten

■ Informationen und Einladungen der Ev.-Luth. Kirchgemeinde Bockendorf-Langenstriegis



Sonntag, 22.09.2019

10.30 Uhr **Langenstriegis**
Erntedankfestgottesdienst mit Kindergottesdienst

Sonntag, 29.09.2019

9.00 Uhr **Langenstriegis**
Gottesdienst mit Kindergottesdienst

Sonntag, 06.10.2019

10.30 Uhr **Bockendorf**
Erntedankfestgottesdienst mit Kindergottesdienst

Bockendorf – Hauptstr. 19, Tel.: 037207 / 2642
Pfarrer: Sebastian Schirmer

■ Informationen und Einladungen der katholischen Gemeinde St. Konrad



Sonntag, den 22. September 2019

08.30 Uhr Heilige Messe

Dienstag, den 24. September 2019

08.30 Uhr Rosenkranzgebet

09.00 Uhr Heilige Messe

Donnerstag, den 26. September 2019

17.30 Uhr Heilige Messe

Sonntag, den 29. September 2019

08.30 Uhr Heilige Messe

Dienstag, den 01. Oktober 2019

08.30 Uhr Rosenkranzgebet

09.00 Uhr Heilige Messe

Donnerstag, den 03. Oktober 2019

17.30 Uhr Heilige Messe

Sonntag, den 06. Oktober 2019

08.30 Uhr Heilige Messe

17.00 Uhr Rosenkranzandacht

Jugendabend: Treff Vereinbarung

kurzfristige Änderungen und weitere Informationen entnehmen Sie bitte dem Schaukasten an der Kirche oder auch unter:

www.kath-kirche-hainichen.de

Rückfragen und Auskunft erteilt Herr Hohmann unter der Tel.-Nummer: 03 72 77 58 1519 nach 16.00 Uhr unter 037207 / 51128

■ Informationen und Einladungen der Ev.-Luth. Trinitatisgemeinde Hainichen



Sonntag, 22. September (Erntedankfest)

09.30 Uhr Familiengottesdienst zum Erntedankfest

17.00 Uhr Gemeinschaftsstunde in der Landeskirchlichen Gemeinschaft

Mittwoch, 25. September

14.00 Uhr Vereintes Männerwerk (Brüderstr. 22, Hainichen)

15.00 Uhr Christenlehre 1./2. Schuljahr (Gellertsaal, Gellertplatz 5)

16.00 Uhr Christenlehre 3./4. Schuljahr (Gellertsaal, Gellertplatz 5)

17.00 Uhr Jungschar 5./6. Schuljahr (Gellertsaal, Gellertplatz 5)

18.00 Uhr Junge Gemeinde (Gellertplatz 5)

Donnerstag, 26. September

15.00 Uhr KirchenSpitzen (Musikalische Früherziehung/Gellertsaal, Gellertplatz 5)

18.00 Uhr Gebet für unsere Gemeinde (Trinitatiskirche)

Sonnabend, 28. September

09.30 Uhr Kinderstunde „Entdeckerzeit“ in der Landeskirchlichen Gemeinschaft

Sonntag, 29. September (15. Sonntag nach Trinitatis)

09.30 Uhr Gottesdienst

17.00 Uhr Gemeinschaftsstunde in der Landeskirchlichen Gemeinschaft

Mittwoch, 2. Oktober

15.00 Uhr Christenlehre 1./2. Schuljahr (Gellertsaal, Gellertplatz 5)

16.00 Uhr Christenlehre 3./4. Schuljahr (Gellertsaal, Gellertplatz 5)

17.00 Uhr Jungschar 5./6. Schuljahr (Gellertsaal, Gellertplatz 5)

18.00 Uhr Junge Gemeinde (Gellertplatz 5)

Sonntag, 6. Oktober (16. Sonntag nach Trinitatis)

10.00 Uhr Kinderkirche im Gellertsaal

10.30 Uhr Sakramentsgottesdienst

17.00 Uhr Gemeinschaftsstunde in der Landeskirchlichen Gemeinschaft

Unsere Gemeinde im Internet: www.hainichen-trinitatis.de • **Pfarrbüro,** Heinrich-Heine-Straße 3, Tel. 2470/Fax 655960, Pfarrer Friedrich Scherzer, Pfarrerin Diemut Scherzer, 09661 Hainichen, Gellertplatz 5, Tel. 651272 • **Öffnungszeiten** Dienstag 9-12 Uhr und 14-18 Uhr, Donnerstag 9-12 Uhr • **Friedhof,** Oederaner Str. 23, Tel./Fax 2615 • **Sprechzeit:** Dienstag 16-18 Uhr

■ Jehovas Zeugen

Öffentliche Vorträge jeweils Sonntag, 14.00 Uhr in Frankenberg, Bachgasse 4a

22.09.2019 Welches Verhältnis hast du zu Gott?

29.09.2019 Warum lässt ein liebevoller Gott das Böse zu?

10.06.2019 Ein "Herz der Weisheit" erwerben

Weitere Informationen unter: www.jw.org

■ Abendmusik in der Pappendorfer Kirche am 28. September

Es war im Jahre 2008, als der in Pappendorf praktizierende Hausarzt Dr. Lothar Menz, seit seiner Kindheit für das Orgel-spiel begeistert, mit der in der Pappendorfer Gemeindeverwaltung tätigen Sabine Brendecke, seit frühester Jugend dem Geigenspiel verschrieben, über musikalische Neigungen und die persönliche Beziehung zur Musik ins Gespräch kam. Es dauerte nicht lange, und beide wussten: „Wir machen einmal etwas gemeinsam.“ Und so kam es am Vorabend des Erntedankfestes am 20. September 2008 in der festlich geschmückten Pappendorfer Kirche zur ersten Abendmusik. Bereits ein Jahr später war aus dem Duo ein Trio



geworden. Kerstin Kreinacker sorgte mit ihrer Querflöte für neue musikalische Akzente. Nun hat der akribisch fleißige Forscher Lothar Menz erneut mit großer Sorgfalt und viel Liebe ein Programm erarbeitet und mit seinen beiden Damen fleißig geübt. So werden am 28. September 2019 um 19.00 Uhr – nun bereits zum 12. Mal – Violine, Flöte und Orgel mit Musik aus vier Jahrhunderten die Besucher erfreuen. Dazu wird herzlich eingeladen. Und – viele Besucher sind der schönste Lohn für das fleißige Üben.

Franz Schubert

Andere Einrichtungen

19. Hobbyschau im Klosterbezirk Altzella

12./13.10.2019 10 - 17 Uhr

**im Dörflichen Gemeinschaftszentrum
Reinsberg, Badstraße 5**



Präsentiert werden
Hobbys – von Holz bis Wolle,
von Malerei bis Basteln, von
Handarbeiten bis Modellbau,
von Puppen bis Patchwork.



An beiden Tagen wird für das leibliche Wohl aller
kleinen und großen Besucher gesorgt.
Die Ausstellung ist für Rollstuhlfahrer geeignet.
Ausreichend kostenlose Parkplätze finden Sie
direkt vor der Halle.

Wenn Sie Lust bekommen haben,
dann besuchen Sie uns – wir freuen uns auf Sie!

Reinsberger Schützenverein 1791 e. V.
Talstraße 9, 09629 Reinsberg
Tel.: 037324/7553
Mail: m.aurich@rsv1791.de



Der Heimatverein „Rubin“ veranstaltet gemeinsam mit dem Schmiedelandhaus Team

das 6. Herbstfest am 6. Oktober

Im Schmiedelandhaus Greifendorf

Feierliche Eröffnung 11.00 Uhr

Mit Freibier für die ersten Gäste

Buntes Programm für Alt und Jung

Wettmelken, Bierkrug stemmen, Schießbude mit dem Roßweiner
Schützenverein, Hüpfburg, Outdoorspiele, u.v.m

14.30 Uhr Lachmuskeltraining : Aufführung eines
hausgemachten Sketches

15.30 Uhr Es wird musikalisch: Roland Kaiser Double
bringt Stimmung ins Festzelt. Das Tanzbein kann geschwungen
werden.

Mega Kaffeetafel, prall gefüllt mit hausgemachten Torten und
Kuchen, sowie eine große leckere Vielfalt vom Grill, aus dem Topf
und knuspriges aus dem Holzbackofen,.... da bleibt keiner hungrig!

17.00 Uhr Siegerehrung in den Kategorien:
Schützenkönig, Wettmelker und stärkster Bierkrugstemmer

Eintritt frei

Wir freuen uns auf Ihren Besuch



Anzeigen